Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

Tuxer Prättinge

138. Prattinge - 31. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

Ausgabe FRÜHJAHR 2023

Tuxer Sportbus jetzt elektrisch

Volksschule Tux gewinnt Zillertaler Schulskimeisterschaft

Seite 34

Oswald Gredler erhält hohe Landesauszeichnung

Seite 16

Neuer Kommandant bei der Tuxer Feuerwehr

ab Seite 35

Inhalt:

Editoral .....Seite 2
Gemeinde.....Seite 3
Tourismusverband.....Seite 16
Pfarre .....Seite 23
Kinder & Schulen .....Seite 29
Vereine .....Seite 35
Diverses .....Seite 39
Tuxer Chronik.....Seite 45

Impressum .....Seite 3

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe:

5. Juni 2023

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im März 2023 wurde ein neues Kapitel im Personentransport in Tux aufgeschlagen. Die Tuxer Sportbusse werden ab jetzt mit neuen Elektrobussen der Firma MAN bedient. Damit werden viele Liter Diesel eingespart und man hat auch Argumente gegen das Wintersport- bzw. Skibashing. Was im heurigen Winter in diversen Tageszeitungen und auch Fernsehbeiträgen zu hören und zu sehen gewesen ist, war teilweise schon sehr eigenartig.

Ich darf in dieser Ausgabe vor allem auf die Beträge aus der Pfarre hinweisen. Ostern ist das größte Fest im Jahreskreis und dementsprechend finden Sie einige Artikel mit Gedanken zum Osterfest von unserem Pfarrer Edi Niederwieser. Auch die Gottesdienstordnung von Tux und Finkenberg ist abgedruckt, um sich hier die Zeit gut einteilen zu können.

Im Vereinsbereich gibt es ein besonderes Augenmerk auf die Tuxer Feuerwehr. Bei der heurigen Jahreshauptversammlung wurde ein neues Kommando gewählt, da die bisherigen Verantwortlichen nicht mehr zur Verfügung standen. Wir wünschen dem neuen Kommando alles Gute, stehen doch wieder viele Aufgaben bevor: das neue Gebäude muss bezogen werden und ein Jubiläum steht vor der Tür.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein schönes Frühjahr!

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen!
Liebe Tuxer!

Gästereich und schneearm ist der Winter verlaufen, so können die letzten Monate zusammengefasst werden! Trotz vieler internationaler Krisen und der starken Teuerung verzeichnet unsere Gemeinde hohe Nächtigungszahlen. Von der erwarteten Zurückhaltung beim Konsum war bisher auch nicht viel zu spüren. Ob sich dieser positive Trend in den kommenden Saisonen fortsetzt, ist aber durchaus fraglich. Bei Gesprächen mit Tourismusexperten wurden mir sowohl Argumente dafür als auch dagegen genannt. Letztlich kann aber niemand eine sichere Prognose abgeben.
Bemerkenswert ist auch der aktuelle Rekord bei der Einwohnerzahl mit 1945 Hauptwohnsitzen und 810 Nebenwohnsitzen. Trotz dieser Höchstzahl an Nebenwohnsitzen suchen viele Unternehmen zusätzliche Mitarbeiter. Es ist also offensichtlich, dass in unserer Gemeinde kontinuierlich neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Das ist grundsätzlich ein sehr positives Signal für unsere Gemeinde. Auch der Bezirk verzeichnet derzeit den höchsten Beschäftigungsstand aller Zeiten.

Am 27. Jänner 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tux im Tux Center statt. Diese ereignisreiche Versammlung brachte viele Neuerungen mit sich. Kommandant Bernhard Kofler stellte sich nach 15 Jahren nicht mehr zur Wahl. In seiner Zeit hat er starke Führungsqualitäten sowie soziale, fachliche und organisatorische Kompetenz bewiesen. Sein Wunsch war es, eine rechtzeitige Übergabe des Kommandos an die nächste Generation zu ermöglichen. Das ist sehr wichtig, um die Kontinuität nicht nur im Kommando, sondern auch für die Mannschaft sicherzustellen. An dieser Stelle möchte ich Bernhard noch einmal einen großen Dank aussprechen für seinen großartigen Einsatz für die Gemeinde und für sein langes Wirken als erster Verantwortungsträger der Feuerwehr. Auch die Wahl des neuen Kommandos samt Kommandanten wurde an diesem Tag abgehalten. Benjamin Stöckl wurde zum neuen Feuerwehrkommandanten gewählt, Christian Klausner zum Stellvertreter, Michael Erler zum Kassier und Franz Geisler zum Schriftführer. Ich möchte allen neu Gewählten meine herzliche Gratulation aussprechen und wünsche für die kommenden Jahre eine gute und umsichtige Hand bei der Ausübung dieser verantwortungsvollen Aufgaben. Ich bin davon überzeugt, dass das neue Kommando die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen wird.

Seit 1. März fahren Elektrobusse durch unser Tal. Die Resonanz in den Medien war groß. Wir können auch durchaus Stolz sein, in Sachen Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle in unserer Region einzunehmen. Ermöglicht wurde dies durch ein einzigartiges Zusammenspiel des Busunternehmens Christophorus, des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg, der Gletscherbahn und der Gemeinde. Mich persönlich fasziniert auch ein technischer Aspekt, welcher in der öffentlichen Wahrnehmung aus meiner Sicht zu wenig vermittelt wird: Bisher verbrauchte ein Sportbus pro Tag in etwa 100-110 Liter Diesel. Ein neuer Elektrobus hingegen benötigt ca. 260 Kilowattstunden Strom am Tag. Wenn man sich vor Augen führt, dass 100 Liter Diesel in etwa 980 Kilowattstunden entsprechen, wird einem erst bewusst, welche Energieersparnis für die gleiche Leistung gegeben ist. Möglich ist das durch die enorme Effizienz der Elektromobilität. Beim Elektromotor fließt die Leistung zum größten Teil in den Vortrieb des Fahrzeuges, beim Verbrennungsmotor hingegen wird viel wertvolle Energie nur in Wärme umgewandelt. Wir sind da auf einem sehr guten Weg!

Simon

Bgm. Simon Grubauer

Impressum:
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster
Layout:	NMS Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck, Zell am Ziller

Essen auf Rädern

Franz Fankhauser von der Aue feierte im Herbst seinen 60igsten Geburtstag. Er wollte keine persönlichen Geschenke, sondern wollte durch Geldspenden, anderen eine Freude machen. So war die Überraschung groß, als wir von Franz zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen wurden. Vielen Dank Franz!

Aber auch unsere Köche staunen oft nicht schlecht, wenn sie in den Boxen kleine Bonboniere oder Briefe zum Dank finden.

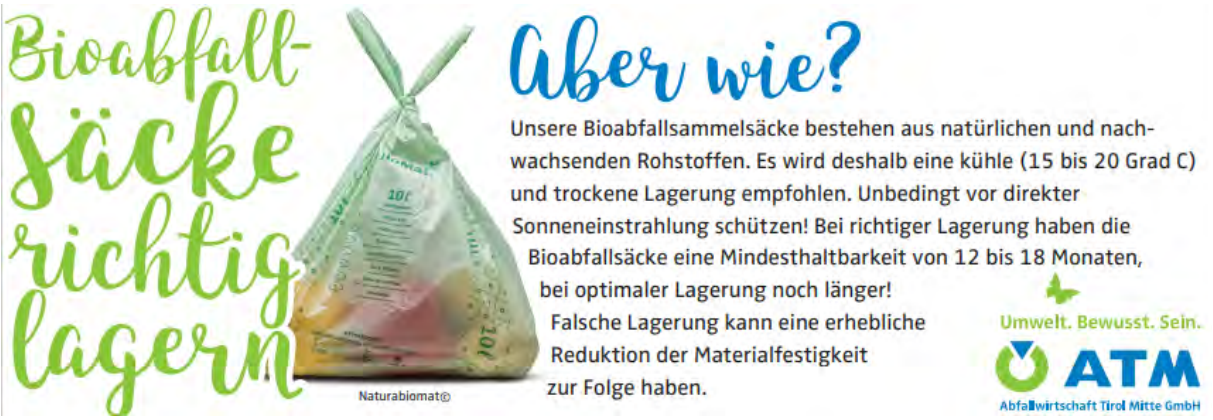
… und jetzt möchte ich mich bei all den Wirten, Köchen und dem Personal in den Küchen bedanken!

Für **Jänner** und **März**: Matthias, Margret und Nemet von der Grillküche
Für **Februar**: beim Team von Gasthaus Jäger
Für **April neu bei Essen auf Rädern**: beim Team vom Klausnerhof, die unseren 12 Monatskreis fast vollständig machen; wir haben jetzt 11 Betriebe!
Für **Mai**: bei Familie Kreidl Harald, Uschi und Eva vom Alpenfriede.
Für **Juni**: beim Team vom Hintertuxerhof, vor allem bei Kurt, Stefan, Slavo, Lubo und Ilja; P.S.: herzliche Gratulation zu Eurer Auszeichnung!
Für **Juli**: beim Team vom Tuxertal, vor allem bei Eva Grubauer
Für **August**: beim Team vom Hotel Tuxerhof; hier vor allem bei Maria und Maik
Für **September**: beim Restaurant „Das Lokal, die Pension“ bei Marcus und Angelika Reiter samt ihrem Team
Für **Oktober**: bei Basti mit seinem Team vom Bergfried
Für **November**: beim Team vom Hotel „Das Alois“
Für **Dezember**: beim Team vom Lanersbacherhof, hier vor allem bei Maria und Simon … das Jahr ist voll … und wir hoffen, wir können wieder auf EUCH zählen!

Immer wieder hört man von anderen Personen, dass sie sich auch so ein abwechslungsreiches Essen, wie in Tux bei „Essen auf Rädern“ angeboten wird, wünschen würden. Diese Bereitschaft, unseren älteren Tuxern, auch den späten Lebensabend zu verschönern ist einzigartig und zeugt von einer großen Wertschätzung an die Aufbauarbeit, die sie geleistet haben. Ohne diese Basis hätten wir den heutigen Wohlstand nicht. Unsere älteren Tuxer können in ihrer gewohnten Umgebung alt werden. Der tägliche Kontakt mit unseren Essenslieferanten bringt Abwechslung und Freude, aber auch ein Anruf bei den Angehörigen, sollte irgendetwas gesundheitlich nicht ganz in Ordnung sein. Hier haben unsere Fahrer:innen immer zusätzlich ein Auge und Ohr offen. Es kann auch schon vorkommen, dass die Fahrer:innen noch einmal vorbei schauen, um beruhigt ihre Runde zu beenden.
Abschließend bedanke ich mich, wie schon oben erwähnt, bei all den Betrieben, die zu diesem guten Gelingen beitragen – ihr seid spitze!
Weiters an unsere Fahrer:innen, die ihre Aufgabe verantwortungsvoll, gut gelaunt, manchmal auch singend und pfeifend, bei jedem Wetter - zur vollsten Zufriedenheit erfüllen! GEWALTIG!
… und auch ein großer Dank an die Gemeinde Tux für die Unterstützung, vor allem bei Stefan und Angelika für die Abrechnung.

Danke auch noch an die Spenden, die auf unser Konto bei der Sparkasse Tux eingegangen sind!

ESSEN AUF RÄDERN TUX



835 Jahre Geschichte – und kein bisschen müde!!

Neue Dachmarke für die Wohn- und Pflegeheim Zillertal GmbH

Die bewegte Geschichte und die damit verbundenen Änderungen rund um die Wohn- und Pflegeheime in Zell am Ziller und Mayrhofen machten es notwendig, eine neue, gemeinsame Dachmarke zu entwickeln. Mit neuem Logo und gewohnter Qualität tritt man zukünftig als „Gepflegtes Wohnen" auf.

Eine lange Geschichte

Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Zeller Spital im Jahre 1188, als der damalige Salzburger Bischof auf die Abgaben für das Spital zu Ehren des hl. Johannes des Täufers in Zell am Ziller verzichtete. Ein Spital war damals eine Zufluchtsstätte, besonders in Zell war es eine solche für Wanderer, die über den Gerlospass in den Pinzgau wollten oder von dort herkamen, sich hier etwas erholten, um dann weiterzuwandern. Der damalige Auftrag, Menschen zu helfen und eine Herberge zu bieten, hat noch bis heute Bestand.

Seitdem ist viel passiert...

Die Kaiser Franz Josef Stiftung wurde gegründet, welcher die 17 Gemeinden von Kaltenbach bis Tux angehören. Das „Zeller Spital" wurde von der Herberge zum Kriegsspital, zur Entbindungsstation und schließlich zu einem Wohn- und Pflegeheim. Die geistlichen Schwestern wurden immer weniger und gut geschultes Pflegepersonal immer mehr. Es wurde mehrmals saniert und erweitert bis die Gebäude in Zell dann letztendlich nicht mehr an die heutigen Ansprüche angepasst werden konnte. Es kam zum Totalabriss im Jahr 2019 – ausschließlich die altehrwürdige Kapelle wurde erhalten.

Bereits Jahr 2015 erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Sozialzentrum in Mayrhofen, welches im Jänner 2018 von 80 Bewohner*innen bezogen wurde. Als Übergangsquartier für 29 Bewohner*innen entstand das Mobile Sozialzentrum in Mayrhofen, welches in Containerbauweise aufgebaut wurde. Für den heurigen Herbst ist die Rücksiedlung nach Zell am Ziller geplant, wo die Fertigstellung des neuen Hauses immer näher rückt.

„GEPFLEGTES WOHNEN" als neue Dachmarke

Aufgrund dieser vielen Veränderungen und Neuerungen ging auch ein Stück der Identität verloren. Um wieder einen einheitlichen und starken Auftritt zu schaffen, wurde in einem intensiven Entwicklungsprozess mit einer professionellen Agentur eine neue Dachmarke kreiert!! Der wohlklingende Name „Gepflegtes Wohnen" steht zukünftig groß über den beiden Häusern in Mayrhofen und Zell am Ziller und soll die Einheit der ständig wachsenden Organisation sicherstellen.

Wichtiges Signal für die Mitarbeiter*innen

Auch den vielen Mitarbeiter*innen freuen sich über den neuen einheitlichen Auftritt und haben aktiv bei der Auswahl des Logos mitgeholfen. So soll das „Wir-Gefühl" wieder mehr gestärkt werden und die gelebte Einigkeit auch nach außen getragen werden.

In den kommenden Wochen und Monaten wird sich das Erscheinungsbild sukzessive an die neue Marke und somit an das neue Logo anpassen. Eine neue Website ist in der Entstehung, neue Drucksorten werden gestaltet und auch an den Hausfassaden wird sich etwas tun.

Gepflegtes Wohnen
gemeinsam leben

„Gepflegtes Wohnen - gemeinsam leben"

ist mehr als nur ein Name, es spiegelt die Philosophie der Organisation wider, welche stets die darin lebenden und arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt stellt!

www.gepflegteswohnen.at

Mehr Totholz für unsere Gärten

Totholz, also Stämme, Äste und Wurzelstöcke abgestorbener Bäume, eignet sich bestens, um damit den Garten zu gestalten. Der Begriff ‚Totholz' ist verwirrend, denn eigentlich steckt Totholz voller Leben. Biotopholz wäre der treffendere Begriff.

In Gärten mangelt es häufig an Versteckmöglichkeiten für Tiere. Kröten, Igel, Eidechsen oder Käfer benötigen Verstecke, damit sie sich ausruhen oder ihren Fressfeinden entkommen können. Mit Totholz lassen sich schnell und einfach Verstecke bauen. Ob das Holz ordentlich gestapelt ist oder wild auf einen Haufen geworfen wird, ist den Tieren dabei egal. Hauptsache es gibt genügend Platz um sich zu verstecken.

Bild 1: Benjes-Hecke mi Sitzbank

Ast- und Strauchschnitt sinnvoll nutzen

Aus Ast- und Strauchschnitt einen Reisighaufen schlichten – Was den Tieren gefällt ist optisch nicht immer ein Hingucker. Wie wäre es also mit einer Benjes-Hecke? Dabei werden jeweils zwei Pfosten in die Erde getrieben und dazwischen der Ast- und Strauchschnitt locker geschlichtet. Dadurch entsteht ein geordneter, senkrechter Reisighaufen mit vielen Nischen und Höhlen. Igel und Kröten nutzen ihn am Boden als Versteck unter Tags. Die höheren Bereiche nutzen Zaunkönig oder Rotkehlchen für den Bau ihrer Nester. Wer es etwas grüner und bunter haben möchte, pflanzt noch eine Clematis oder ein Geißblatt, die über die Benjes-Hecke ranken können. Zusätzlich ist eine Benjes-Hecke ein toller Sichtschutz und hält auch den Wind ab!

Ein toter Baum voller Leben

Je älter und morscher ein Baum ist, desto mehr tierische Bewohner besiedeln ihn. „Das können auf einer alten Eiche über 1.000 verschiedener Insektenarten sein.", so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten Tirol. Käferlarven fressen Gänge in altes Holz. Diese werden im Anschluss von Wildbienen als Brutplätze genutzt. Fast 20 % der heimischen Wildbiene brüten in solchen Gängen. In alten Bäumen zersetzen Pilze das Holz und in Asthöhlen brüten Vögel oder Bilche bauen dort ihr Nest. Bei morschen Bäumen muss man nur darauf achten, dass abbrechende Äste nicht zur Gefahr für Menschen werden. In so einem Fall kann man den Baum auf 3-4 Meter Höhe kappen und den Stamm stehen lassen. Dieser wird bald von Bockkäfern besiedelt. Darauf folgen die Wildbienen und Hirschkäfer.

Bild 2: Buchenholz wird von Pilzen zersetzt.

Deko-Element Holz

Ob als Beeteinfassung oder als Einzelstück – Holz schafft Lebensraum. Besonders Schwemmholz, das vom Wasser schon glattgeschliffen wurde, kann als Einzelstück ein echtes Highlight im Garten sein und jedes Staudenbeet enorm aufwerten. Beim nächsten Baumschnitt also das Holz gleich im Garten verwerten – so entfällt auch die Fahrt zur Grünschnitt-Sammelstelle.

Bild 3: Stamm mit Fraßgängen von Käferlarven und Fraßgänge, die bereits von Wildbienen besiedelte wurden (Pfeile).

Mit Unterstützung von Land Tirol.
Mehr Infos zu Natur im Garten auf **www.naturimgarten.tirol**

Bildnachweis
Bild 1: Benjes-Hecke © Matthias Karadar
Bild 2: Holunder mit Judasohr © Matthias Karadar
Bild 3: Fraßgänge von Käferlarven im Holz © Sabine Sladky-Meraner

ELEKTROMOBILITÄT
schlüsseltechnologie für die mobilitätswende

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden und zugleich auf effiziente Technologien zu setzen. Im motorisierten Individualverkehr wird mit dem batterieelektrischen Antrieb beides erreicht.

Bereits 16 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen elektrisch

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol fuhren 2022 bereits 16 Prozent aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch. Noch vor 3 Jahren lag dieser Anteil erst bei 2,9 Prozent. Trotz den allgemeinen Herausforderungen im Automobilmarkt steigt der Anteil an E-Autos. Im Vorjahr konnte ausschließlich beim batterieelektrischen Antrieb ein Zuwachs an Neuzulassungen von 6,3 Prozent verbucht werden. Neuzulassungen bei Benzin und Diesel-Pkw gingen mit 24,8 bzw. 21,2 Prozent deutlich zurück. Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und 9 Wasserstoffautos auf Tirols Straßen unterwegs. Quelle: Statistik Austria

E-Mopeds auf dem Vormarsch

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxistaugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. So sieht es auch die 21-jährige Hannah Holzer, eine Teilnehmerin der Aktion „e5-Jugend fährt E-Moped“ aus dem Bezirk Schwaz: „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds war der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO_2 ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise, was ein lautloses nach Hause kommen zu später Stunde garantiert. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche aufgeladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist.“ Mit der bereits in mehreren Regionen durchgeführten Aktion konnten die Zulassungszahlen an E-Mopeds auf ca. ein Drittel gesteigert werden.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 3.000 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund und zusätzlichen 2.000 € vom Fahrzeughändler gefördert. Mit in Summe **5.000 € Förderung** ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar.

Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit **800 €** gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit 450 € und der Zweiradhandel beteiligt sich mit 350 €. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei weiteren Fragen zur Elektromobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter +43 512 589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.

Geburtstage und Jubiläen

Den 95. Geburtstag feierte am 27. Dezember
Paula Kreidl, Tux 277

Den 95. Geburtstag feierte am 6. März
Margarethe Abraham

Den 85. Geburtstag feierte am 28. Jänner
Elisabeth Stock, Tux 74

Den 80. Geburtstag feierte am 10. Dezember
Franz Wechselberger, Tux 591

Den 80. Geburtstag feierte am 29. Dezember
Johann Mader, Tux 676

Den 80. Geburtstag feierte am 12. Jänner
Gertraud Erler, Tux 191

Den 80. Geburtstag feierte am 19. Februar
Christl Rahm, Tux 349

Den 60. Geburtstag feierte am 5. Jänner
GR Peter Widmoser, Tux 263

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten
Anna und Franz Stock, Tux 690

Anlässlich der Winterfeier der Gemeinde Tux am 20. Jänner 2023 wurde die langjährige Chronistin Ilse Wechselberger verabschiedet. Die Gemeinde bedankt sich für ihren jahrzehntelangen und unermüdlichen Einsatz. Seit 1.1.2023 wird die Tuxer Chronik von Franz Josef Haag geführt.

Geboren wurden

Sofia Kirchler, Vorderlanersbach

Josien Kreidl, Vorderlanersbach

Lorenz Tipotsch, Lanersbach

Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.

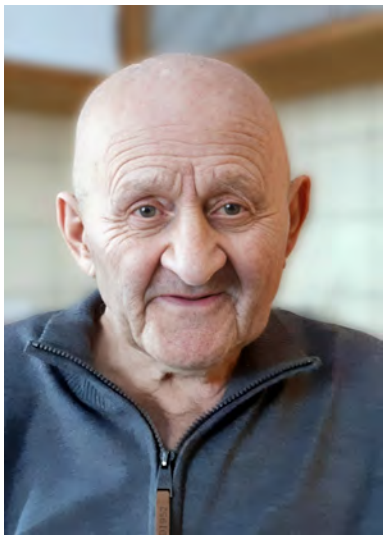
Unsere Verstorbenen

Lony Kabusch
✞ 11. Dezember 2022

Georgine Wechselberger
✞ 2. Jänner 2023

Maria Warum
✞ 18. Jänner 2023

Maria Gredler
✞ 14. Februar 2023



Wilhelm Geisler
✞ 25. Februar 2023

Ein Energieversorgungskonzept für Tux

Nach der Zielfestlegung und Plausibilisierung der Grundlagendaten im ersten Gemeinde-Workshop vom 16.09.2022 fand am 29.11.2022 der zweite Energie-Workshop in Tux statt. Diese Ergebnisse wurden schließlich am 25.01.2023 im gut gefüllten Tux Center der Bevölkerung präsentiert und anschließend angeregt diskutiert.

Generell wird es wichtig sein, alle verfügbaren Potenziale bestmöglich auszunutzen, um so wenig Energie-Rohstoffe wie möglich importieren zu müssen. Zur Stromversorgung ist die Nutzung der Photovoltaik- und Wasserkraftpotenziale ein wichtiger Baustein. Bei der Wärmeversorgung ist eine deutliche Verringerung des Energiebedarfs durch u.a. Sanierungen nötig, um mit den bestehenden Ressourcen einen Großteil des Bedarfs decken zu können. Neben der Optimierung der Holznutzung spielt die Umweltwärme eine wichtige Rolle, speziell die Nutzung von oberflächennaher Erd- und Grundwasserwärme über Wärmepumpen, die auch bei Bestandsgebäuden effizient eingesetzt werden können. Die Ergebnisse aus diesem Projekt werden nun zeitnah in Berichts- und Kartenform übermittelt. In weiterer Folge sollen die Möglichkeiten zur Umsetzung einer Nahwärmelösung ebenso genauer erhoben werden wie die nötigen Basisdaten zur Nutzung des Untergrunds durch Grundwasser- und Erdwärmesonden. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf Informationsveranstaltungen zur thermischen Sanierung (Dämmung) und allgemein der erneuerbaren Stromerzeugung über Photovoltaik und ggfs. auch Wasserkraft liegen.

Der Sozialsprengel Mayrhofen: die mobile Pflegeeinrichtung und Anlaufstelle für pflegende Angehörige

In Zeiten, wo stationäre Pflegeplätze rar sind, wird die Pflege zu Hause, die meist von nahen Angehörigen übernommen wird, immer wichtiger. Diese haben jedoch oft das Gefühl, dass sie mit der Situation allein gelassen werden. Hier kann der Sozialsprengel als mobile Pflegeeinrichtung einen wertvollen Unterstützungsbeitrag leisten. Insbesondere bei komplexen Pflegesituationen ist es wichtig, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Dies soll nicht als persönliches Scheitern gesehen werden, sondern als „Know-how Verstärkung“ und als **Entlastung im tägichen Pflegealltag.**

Unser Team unterstützt nicht nur bei alltäglichen Dingen wie der Körperpflege, der Inkontinenzversorgung oder der Mobilisation. Auch Tätigkeiten wie die Medikamentenorganisation, Diabetikerberatung inkl. Verabreichung von Insulin, Blutabnahmen und Infusionstherapien können von uns übernommen werden, natürlich immer unter Absprache mit eurem Hausarzt. Vor allem im Bereich der Behandlung chronischer Wunden kann eine Versorgung durch den Sozialsprengel enorme Vorteile für den Betroffenen bringen. Unsere Wundmanagerin Julia Praxmarer erstellt in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt ein abgestimmtes Wundheilungskonzept und kümmert sich vor Ort um die Wundversorgung. Auch andere Leistungen wie die Heim- und Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, der Verleih von Heilbehelfen oder die Unterstützung bei Antragstellungen, werden gerne in Anspruch genommen. Vor allem die tägliche warme Mahlzeit oder die wöchentliche Reinigung des unmittelbaren Umfeldes des zu Pflegenden, ist oft eine gute Entlastungsmöglichkeit, wenn Betroffene noch keine externe Pflege zulassen wollen. Gerne beraten wir Betroffene und deren Angehörige bei einem kostenlosen und persönlichen Gespräch über mögliche Angebote und geben Auskünfte über verschiedenste Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, wie zum Beispiel:

Erholungswochen für pflegende Angehörige im Sommer 2023
Erholungsurlaube bieten eine vorübergehende Entlastung für pflegende und betreuende Angehörige. Die Caritas der Diözese Innsbruck organisiert mit Unterstützung der Österreichischen Gesundheitskasse diese Erholungswochen im Landgasthof Jäger in Wildermieming. Gönnen Sie sich ein paar Tage, um zur Ruhe zu kommen, Menschen in ähnlichen Lebenssituationen kennenzulernen und es einfach fein zu haben.
Weitere Informationen und Termine finden Sie auf der Homepage der

Caritas Tirol unter, www.caritas-pflege.at/tirol/pflegende-angehoerige/erholungswochen und bei uns im Sozialsprengel.

Stammtisch für pflegende Angehörige
Sich mitteilen zu können und zu wissen, nicht alleine zu sein, gibt wieder neue Kraft. Erfahrungen als pflegender Angehöriger auszutauschen und weiterzugeben, gibt vielleicht auch anderen Mut. Wir brauchen gute Gefühle und positive Emotionen um uns wohlzufühlen und das eigene Wohlbefinden ist ein wichtiger Bestandteil guter Pflege.
Alle Angehörigen, die eine nahestehende Person aktuell begleiten oder in der Vergangenheit unterstützt haben, sind herzlich zu unserem Stammtisch eingeladen. Gerne können auch Angehörige aus anderen Sprengelgebieten daran teilnehmen. Nächster Termin: Dienstag, 25.04.2023 ab 14:00 Uhr im Sozialzentrum Mayrhofen.

Finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige
Für pflegende Angehörige gibt es noch viele weitere Unterstützungsmöglichkeiten, die es auch in finanzieller Hinsicht ermöglichen, Angehörige zu Hause zu betreuen, wie beispielsweise:

- Pensionsversicherung für pflegende Angehörige
- Krankenversicherung für pflegende Angehörige
- Angehörigenbonus für pflegende Angehörige ab Juli 2023
- Pflegekarenzgeld (Pflegekarenz, Pflegeteilzeit, Familienhospizkarenz)

Informationen dazu findet man online auf der Seite des Sozialministeriumservice oder bei eurem Pensionsversicherungsträger. Gerne können auch wir einen groben Überblick geben.

Als Sozial- und Gesundheitssprengel blicken wir auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurück und stehen für ein professionelles und respektvolles Miteinander. Eure Anliegen und Wünsche werden stets vertrauensvoll behandelt. Gerne beraten und informieren wir euch kostenlos in einem persönlichen Gespräch. Terminvereinbarung unter 05285/63304-418, auch auf unserer Homepage www.sozialsprengel-mayrhofen.at findet ihr viele Informationen rund um die Pflege.

Mehlerhaus

Bis 14. April ist unser Haus noch geöffnet, dann geht es weiter mit einer 3 Tages-Ausstellung: „Nichts zu verBergen“ von Johannes Hintersteiner, von Donnerstag, den 18. bis Sonntag, den 21. Mai. Zur Vernissage am Donnerstag um 17 Uhr folgen noch weitere Informationen und eine Einladung. Auf alle Fälle können sich die Besucher am Donnerstag auf musikalische Feinheiten und ein gemütliches Beisammensein einstellen. Zu sehen sind in diesen 3 Tagen Kunstbilder in Acryl, Aquarell, Kohle und Bleistift.

Für die neue Ausstellung mit Beginn Juli 23 sind wir schon fleißig beim Planen. Die neue Ausstellung wird „Gesichter und Geschichten aus Tux“ (so oder ähnlich) heißen. Wir werden auf die besonderen Menschen und ihre Geschichten aus Tux eingehen. Sollte jemand von euch noch nette, spannende, erzählenswerte Geschichten wissen, die wir veröffentlichen dürfen, würden wir uns sehr über eure Mithilfe freuen.
Anbei ein altes Foto von Josef Seeböck – das Mehlerhaus um ca. 1936.

Vielen Dank an dieser Stelle an Harvaard und Waltraud Seeböck, die uns dieses Bild zur Verfügung gestellt haben.

Johannes Hintersteiner – Künstler – Musiker – Texter - Komponist

Am 25. Dezember 1987 brachte mich die Musik ins Zillertal, wo ich nach drei Stunden beschloss - hier bleibe ich.
Ich spielte in diversen Musikgruppen und Band`s hatte einfach Riesenspaß an der Musik im Tal. Die Lust zur Kunst verfolgte mich täglich und so kam es, dass ich eines Tages den Griff zu Pinsel und Farbe wagte, es war aber nur von kurzer Dauer. Doch Ende 2019 beschloss ich voller Überzeugung, ich gebe mich voll und ganz der Pinsel-und Farbenkunst hin. Daraus entstanden und entstehen Werke in Acryl, Aquarell, Kohle und Bleistift. Ich bin immer noch als Musiker mit dem Duo „DIE OLDIES“ unterwegs und arbeite nach wie vor als Texter und Komponist.

Tirol radelt und Tux radelt wieder mit!

Auf den Sattel, fertig, los! Ab 20. März können sich alle Gemeindebürger:innen wieder bei „Tirol radelt“ anmelden und für die Tux Kilometer sammeln. Auch heuer warten auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen.
Tux ist seit vielen Jahren bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen. Also: Gleich anmelden! So geht’s:

Anmelden…
Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Das Besondere: Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Die Gemeinde Tux radelt mit und freut sich auf zahlreiche Unterstützer:innen, die gemeinsam Kilometer sammeln! Am Ende der Aktion werden die besten Gemeinden prämiert. 2022 haben wir den hervorragenden 6. Platz erreicht.

Vielen Dank für eure Unterstützung und geradelten Kilometer. Vielleicht schaffen wir es dieses Jahr auf das Stockerl?

…Kilometer sammeln…
Die Teilnehmer:innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start klicken und losradeln. Wenn ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch an den Sportausschuss wenden oder das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren.

…und gewinnen!
Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike, Reisegutscheine oder Falt- und City-Räder. Zusätzlich verlost unsere Gemeinde wieder 3 Gutscheine an die Schüler und 3 Gutscheine an die Erwachsenen. Anbei ein Bild von der Gutscheinübergabe von 2022.

4 Gründe auf das Rad umzusteigen
• Schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
• Kostengünstiger: keine Spritkosten und teure Parkgebühren
• Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen
• Klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO2-Ausstoß um 1 kg

Mach dein Fahrrad fit für den Frühling!
Wenn es wärmer wird, holen viele ihr Rad aus dem Keller. Aber: Was sollte man am Fahrrad überprüfen, bevor es losgeht? Die vier wichtigsten Checks für ein sicheres Fahrrad.

1. Reifen checken:
Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

2. Bremsen einstellen:
Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.

3. Putzen und Schmieren:
Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

„Tirol radelt “ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Tux auf dem Weg zur e5-Gemeinde

2024 wird die Tür für 10 weitere e5-Gemeinden in Tirol geöffnet. Bislang werden 50 Tiroler Gemeinden im Landesprogramm für energieeffiziente und klimabewusste Gemeinden von der Energieagentur Tirol betreut. Tux hat sich unter zahlreichen bewerbenden Gemeinden für die Aufnahmephase qualifiziert und wird 2023 Schritt für Schritt in die Riege der Vorzeigegemeinden im Energie- und Klimaschutzbereich herangeführt.

e5-Gemeinden aktiv für eine lebenswerte Energiezukunft
Ziel des e5-Aktionsprogramms – Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste Gemeinden – ist es, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Auch die BürgerInnen der jeweiligen Gemeinden sollen optimal in die Realisierung der jeweiligen Projekte eingebunden werden.
e5-Gemeinden ernennen Energiebeauftragte und arbeiten im Team an der strategischen Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele der Gemeinde. Bewertet werden die e5-Gemeinden ähnlich dem "Hauben Prinzip" bei Restaurants: Im Rahmen einer umfassenden, externen Evaluierung werden die Gemeinden alle vier Jahre je nach Umsetzungsgrad der gesetzten Maßnahmen bewertet. So soll dann auch Tux nach erfolgreicher Aufnahme ins e5-Programm bald mit einem bis fünf e‘s ausgezeichnet werden.

Auf bisherigen Leistungen aufbauen
Tux setzt sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Energieversorgung ein. „Vom e5-Landesprogramm erwarten wir uns vor allem fachliche Unterstützung durch die Energieagentur Tirol. Ebenso wollen wir die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde aufdecken und die Potentiale strukturiert umsetzen“, meinen die Vertreter des Energie-und Umweltausschusses.

Weiteres Prozedere für 2023
In einem ersten Schritt werden die Grundlagen zum e5-Beitritt erarbeitet. Einerseits soll ein Energie-Team

gegründet werden, welches erste Aktivitäten plant und bereits Vernetzung mit anderen Anwärtergemeinden betreibt. Anderseits ist eine Standortbestimmung geplant, welche die bisherigen Energieaktivitäten im Detail durchleuchtet und die bestehenden Stärken und Handlungspotentiale herausgearbeitet. Im Jänner 2024 soll die offizielle Aufnahme von Tux ins e5-Programm mit Unterzeichnung der Basisvereinbarung vollbracht sein.

Ehrenzeichen des Landes Tirol für Oswald Gredler

Die Gemeinde Tux gratuliert herzlich Herrn Oswald Gredler zur Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Tirol.

Die Auszeichnung wurde durch Landeshauptmann Anton Mattle im Riesensaal der Hofburg Innsbruck im Februar überreicht.

Tourismusverband Tux-Finkenberg

FLOWER POW(D)ER im Tal und POWDER am Gletscher

Pulverschnee und beste Bedingungen beim Sonnenskilauf - 100% schneesicher!
Sonnenskilauf am Hintertuxer Gletscher Ein Frühlingsskiurlaub am Hintertuxer Gletscher ist eine perfekte Möglichkeit, den Winter stilvoll zu verabschieden und die warmen Frühlingssonnenstrahlen auf der Haut zu genießen. Die Eggalm Bahnen, Rastkogel Bahnen und Finkenberger Almbahnen haben ihre Pisten noch bis 16. April 2023 geöffnet! Danach herrschen am Hintertuxer Gletscher immer noch traumhafte Pistenverhältnisse. Sonnenhungrige Skifahrer können sich auf 62 Kilometer glitzernde Firnhänge und wohltuende Gletschersonne einstellen, während es im Tal immer milder wird.

Hüttengaudi & Après-Ski
Sonnige Chillout-Plätzchen, rustikale Skihütten, moderne Bergrestaurants und Hüttenterrassen laden zum Verweilen und Genießen der Bergsonne ein. Nach Firn und Fun am Gletscher locken die trendigen Après-Ski-Locations im Tal. Kühle Drinks und flotte Après-Ski-Beats sorgen für ausgelassene Stimmung und garantieren ein echtes Frühlingserlebnis!

Gastlichkeit & Kulinarik der besonderen Klasse
Ob in urigen Hütten am Berg oder in den zahlreichen Restaurants im Tal – Kulinarik wird in Tux-Finkenberg großgeschrieben. Gemütliche Frühstückspensionen, exklusive Wellnesshotels in der gehobenen Kategorie und ausgezeichnete Restaurants mit Tiroler Küche lassen keine Wünsche offen und sorgen für kulinarische Hochgenüsse!

Familienzeit im Schnee – juchee!
Familienfreundliche Unterkünfte und professionelle Skischulen haben sich besonders auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern eingestellt. Speziell ausgebildete Skilehrer sorgen dafür, dass die Kleinen in alters- und leistungsgerechten Kinderskikursen das Skifahren in kürzester Zeit erlernen. Kinderkarussells, Übungsanlagen, Zauberteppiche und Fun-/Kidsslopes erleichtern das Erlernen und sorgen für den extra Spaßfaktor.

BetterPark Hintertux – der Hotspot für alle Freestyler
Wenn sich die Halfpipe, Rails und Kicker in den Funparks der Winterskigebiete in Wasser auflösen, geht's am Hintertuxer Gletscher erst richtig los! Adrenalin pur gibt's ab Mitte April im höchsten und schneesichersten Freestyle-Spot in Österreich.

Die Highlights im Gletscherfrühling auf einen Blick

- 202 Pistenkilometer in der Ski- und Gletscherwelt Zillertal 3000 bis Mitte April
- 62 km Firn- und Pulverschneehänge im Ganzjahresskigebiet Hintertuxer Gletscher
- Seilbahnen der Superlative – ohne Wartezeiten
- Snowpark am Fuße des Olperers – perfekt geshapt
- Atemberaubende Fernsicht von der Panoramaterrasse auf 3.250 m
- Entspannung und Kulinarik auf höchstem Niveau auf den Sonnenterrassen und in den Skihütten, Bergrestaurants
- Ausgelassene Partystimmung in den Après-Ski-Locations
- gehobene Wellnesshotels und hervorragende Gastronomie im Tal
- Tux-Finkenberg Shuttle – kostenlose Nutzung mit dem Tux-Finkenberg Ticket
- Gratis Tuxer Sportbus

5 - Jahres Vergleich												
Tux-Finkenberg - alle Kategorien												Betten 7848
		2018/19	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23			
		Anzahl	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	⌀ AD	Ausl. Tage
November	ÜN	90.654	91.953	1,4	1.774	-98,1	74.350	4091,1	90.137	21,2	4,0	11
	AN	23.911	23.602	-1,3	157	-99,3	17.460	11021,0	22.303	27,7		
Dezember	ÜN	137.786	140.111	1,7	239	-99,8	84.626	35308,4	133.751	58,0	4,3	17
	AN	31.035	31.291	0,8	7	-100,0	17.204	245671,4	30.752	78,7		
Jänner	ÜN	167.336	175.674	5,0	143	-99,9	135.714	94804,9	175.891	29,6	5,4	22
	AN	29.725	32.238	8,5	13	-100,0	25.378	195115,4	32.480	28,0		
Februar	ÜN	200.532	224.473	11,9	115	-99,9	166.729	144881,7	200.053	20,0	5,5	25
	AN	36.503	41.884	14,7	8	-100,0	32.206	402475,0	36.437	13,1		
März	ÜN	179.523	78.504	-56,3	147	-99,8	161.211	109567,3				
	AN	35.583	12.198	-65,7	33	-99,7	28.074	84972,7				
April	ÜN	115.768	162	-99,9	1.797	1009,3	118.729	6507,1				
	AN	22.633	32	-99,9	457	1328,1	22.920	4915,3				
WI bisher	*ÜN*	*596.308*	*632.211*	*6,0*	*2.271*	*-99,6*	*461.419*	*20217,9*	*599.832*	*30,0*	*4,9*	*76*
	AN	*121.174*	*129.015*	*6,5*	*185*	*-99,9*	*92.248*	*49763,8*	*121.972*	*32,2*		
Winter S.	ÜN	891.599	710.877	-20,3	4.215	-99,4	741.359	17488,6	599.832	-19,1	4,9	76
	AN	179.390	141.245	-21,3	675	-99,5	143.242	21121,0	121.972	-14,8		
Mai	ÜN	23.327	1.011	-95,7	22.006	2076,7	25.141	14,2				
	AN	5.824	384	-93,4	6.445	1578,4	6.319	-2,0				
Juni	ÜN	46.986	30.318	-35,5	56.783	87,3	57.215	0,8				
	AN	11.340	8.541	-24,7	13.463	57,6	12.928	-4,0				
Juli	ÜN	113.673	118.905	4,6	126.937	6,8	120.115	-5,4				
	AN	21.747	22.030	1,3	24.177	9,7	23.012	-4,8				
August	ÜN	119.831	127.265	6,2	163.738	28,7	142.898	-12,7				
	AN	22.860	23.944	4,7	29.196	21,9	25.477	-12,7				
September	ÜN	66.766	74.671	11,8	96.456	29,2	73.231	-24,1				
	AN	15.036	15.088	0,3	20.068	33,0	15.800	-21,3				
Oktober	ÜN	114.320	55.005	-51,9	139.790	154,1	115.581	-17,3				
	AN	26.653	13.475	-49,4	31.242	131,9	25.338	-18,9				
Sommer S.	ÜN	484.903	407.175	-16,0	605.710	48,8	534.181	-11,8				
	AN	103.460	83.462	-19,3	124.591	49,3	108.874	-12,6				
TJ bisher.	*ÜN*	*596.308*	*632.211*	*6,0*	*2.271*	*-99,6*	*461.419*	*20217,9*	*599.832*	*30,0*	*4,9*	*76*
	AN	*121.174*	*129.015*	*6,5*	*185*	*-99,9*	*92.248*	*49763,8*	*121.972*	*32,2*		
TJ Gesamt	ÜN	1.376.502	1.118.052	-18,8	609.925	-45,4	1.275.540	109,1	599.832	-53,0	4,9	76
	AN	282.850	224.707	-20,6	125.266	-44,3	252.116	101,3	121.972	-51,6		

5 - Jahres Vergleich												
Hintertux - alle Kategorien												Betten 1855
		2018/19	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23			
		Anzahl	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	⌀ AD	Ausl. Tage
November	ÜN	33.952	34.063	0,3	376	-98,9	27.453	7201,3	33.476	21,9	4,2	18
	AN	8.136	7.982	-1,9	52	-99,3	6.157	11740,4	8.051	30,8		
Dezember	ÜN	38.756	39.164	1,1	17	-100,0	22.646	133111,8	40.960	80,9	4,5	22
	AN	8.458	8.588	1,5	5	-99,9	4.696	93820,0	9.045	92,6		
Jänner	ÜN	34.383	38.943	13,3	0	-100,0	30.459	3045800,0	41.288	35,6	5,2	22
	AN	6.261	7.549	20,6	0	-100,0	5.485	548400,0	7.939	44,7		
Februar	ÜN	43.727	52.924	21,0	0	-100,0	37.399	3739800,0	47.930	28,2	5,3	26
	AN	8.611	9.972	15,8	0	-100,0	7.635	763400,0	9.063	18,7		
März	ÜN	43.222	18.429	-57,4	1	-100,0	41.183	4118200,0				
	AN	8.978	3.070	-65,8	1	-100,0	7.393	739200,0				
April	ÜN	39.539	43	-99,9	1.027	2288,4	40.888	3881,3				
	AN	7.587	6	-99,9	290	4733,3	7.824	2597,9				
WI bisher	*ÜN*	*150.818*	*165.094*	*9,5*	*393*	*-99,8*	*117.957*	*29914,5*	*163.654*	*38,7*	*4,8*	*88*
	AN	*31.466*	*34.091*	*8,3*	*57*	*-99,8*	*23.973*	*41957,9*	*34.098*	*42,2*		
Winter S.	ÜN	233.579	183.566	-21,4	1.421	-99,2	200.028	13976,6	163.654	-18,2	4,8	88
	AN	48.031	37.167	-22,6	348	-99,1	39.190	11161,5	34.098	-13,0		
Mai	ÜN	11.372	513	-95,5	8.242	1506,6	10.803	31,1				
	AN	2.728	238	-91,3	2.489	945,8	2.658	6,8				
Juni	ÜN	9.698	7.658	-21,0	14.744	92,5	12.680	-14,0				
	AN	2.530	2.363	-6,6	3.818	61,6	3.139	-17,8				
Juli	ÜN	30.513	32.261	5,7	36.955	14,6	33.703	-8,8				
	AN	6.122	6.410	4,7	7.587	18,4	6.450	-15,0				
August	ÜN	28.293	32.901	16,3	45.586	38,6	37.253	-18,3				
	AN	5.975	6.786	13,6	8.686	28,0	7.138	-17,8				
September	ÜN	14.275	19.851	39,1	25.748	29,7	18.180	-29,4				
	AN	3.732	4.076	9,2	5.450	33,7	4.157	-23,7				
Oktober	ÜN	34.377	15.789	-54,1	48.112	204,7	38.743	-19,5				
	AN	8.003	3.913	-51,1	10.435	166,7	8.290	-20,6				
Sommer S.	ÜN	128.528	108.973	-15,2	179.387	64,6	151.362	-15,6				
	AN	29.090	23.786	-18,2	38.465	61,7	31.832	-17,2				
TJ bisher.	*ÜN*	*150.818*	*165.094*	*9,5*	*393*	*-99,8*	*117.957*	*29914,5*	*163.654*	*38,7*	*4,8*	*88*
	AN	*31.466*	*34.091*	*8,3*	*57*	*-99,8*	*23.973*	*41957,9*	*34.098*	*42,2*		
TJ Gesamt	ÜN	362.107	292.539	-19,2	180.808	-38,2	351.390	94,3	163.654	-53,4	4,8	88
	AN	77.121	60.953	-21,0	38.813	-36,3	71.022	83,0	34.098	-52,0		

5 - Jahres Vergleich												
Tux - alle Kategorien												Betten 3746
		2018/19	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23			
		Anzahl	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	⌀ AD	Ausl. Tage
November	ÜN	44.220	46.341	4,8	1.098	-97,6	35.930	3172,3	45.044	25,4	3,9	12
	AN	11.773	12.144	3,2	75	-99,4	8.599	11365,3	11.511	33,9		
Dezember	ÜN	65.534	67.112	2,4	218	-99,7	40.818	18623,9	62.393	52,9	4,3	17
	AN	14.510	14.783	1,9	0	-100,0	8.159	815800,0	14.411	76,6		
Jänner	ÜN	82.457	84.354	2,3	75	-99,9	66.338	88350,7	84.272	27,0	5,5	22
	AN	13.836	14.650	5,9	7	-100,0	12.101	172771,4	15.235	25,9		
Februar	ÜN	96.137	105.863	10,1	30	-100,0	80.894	269546,7	94.385	16,7	5,6	25
	AN	16.714	19.146	14,6	2	-100,0	15.154	757600,0	16.791	10,8		
März	ÜN	86.024	37.858	-56,0	7	-100,0	75.382	1076785,7				
	AN	15.920	5.388	-66,2	4	-99,9	12.697	317325,0				
April	ÜN	52.774	64	-99,9	595	829,7	52.096	8655,6				
	AN	10.180	17	-99,8	117	588,2	9.860	8327,4				
WI bisher	*ÜN*	*288.348*	*303.670*	*5,3*	*1.421*	*-99,5*	*223.980*	*15662,1*	*286.094*	*27,7*	*4,9*	*76*
	AN	*56.833*	*60.723*	*6,8*	*84*	*-99,9*	*44.013*	*52296,4*	*57.948*	*31,7*		
Winter S.	ÜN	427.146	341.592	-20,0	2.023	-99,4	351.458	17273,1	286.094	-18,6	4,9	76
	AN	82.933	66.128	-20,3	205	-99,7	66.570	32373,2	57.948	-13,0		
Mai	ÜN	7.255	345	-95,2	7.575	2095,7	7.735	2,1				
	AN	1.710	93	-94,6	2.205	2271,0	1.872	-15,1				
Juni	ÜN	14.024	14.141	0,8	24.901	76,1	21.120	-15,2				
	AN	3.422	3.774	10,3	5.869	55,5	4.669	-20,4				
Juli	ÜN	47.617	52.306	9,8	55.557	6,2	48.709	-12,3				
	AN	8.813	9.247	4,9	10.111	9,3	9.259	-8,4				
August	ÜN	52.071	55.817	7,2	74.147	32,8	61.456	-17,1				
	AN	9.082	9.909	9,1	12.882	30,0	10.314	-19,9				
September	ÜN	29.639	32.820	10,7	44.163	34,6	29.929	-32,2				
	AN	6.174	6.660	7,9	9.091	36,5	6.343	-30,2				
Oktober	ÜN	55.327	27.135	-51,0	64.037	136,0	52.064	-18,7				
	AN	12.743	6.682	-47,6	14.703	120,0	11.636	-20,9				
Sommer S.	ÜN	205.933	182.564	-11,3	270.380	48,1	221.013	-18,3				
	AN	41.944	36.365	-13,3	54.861	50,9	44.093	-19,6				
TJ bisher.	*ÜN*	*288.348*	*303.670*	*5,3*	*1.421*	*-99,5*	*223.980*	*15662,1*	*286.094*	*27,7*	*4,9*	*76*
	AN	*56.833*	*60.723*	*6,8*	*84*	*-99,9*	*44.013*	*52296,4*	*57.948*	*31,7*		
TJ Gesamt	ÜN	633.079	524.156	-17,2	272.403	-48,0	572.471	110,2	286.094	-50,0	4,9	76
	AN	124.877	102.493	-17,9	55.066	-46,3	110.663	101,0	57.948	-47,6		

5 - Jahres Vergleich												
Gemeinde Tux - alle Kategorien												Betten 5601
		2018/19	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23			
		Anzahl	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	⌀ AD	Ausl. Tage
November	ÜN	78.172	80.404	2,9	1.474	-98,2	63.383	4200,1	78.520	23,9	4,0	14
	AN	19.909	20.126	1,1	127	-99,4	14.756	11518,9	19.562	32,6		
Dezember	ÜN	104.290	106.276	1,9	235	-99,8	63.464	26906,0	103.353	62,9	4,4	18
	AN	22.968	23.371	1,8	5	-100,0	12.855	257000,0	23.456	82,5		
Jänner	ÜN	116.840	123.297	5,5	75	-99,9	96.797	128962,7	125.560	29,7	5,4	22
	AN	20.097	22.199	10,5	7	-100,0	17.586	251128,6	23.174	31,8		
Februar	ÜN	139.864	158.787	13,5	30	-100,0	118.293	394210,0	142.315	20,3	5,5	25
	AN	25.325	29.118	15,0	2	-100,0	22.789	1139350,0	25.854	13,4		
März	ÜN	129.246	56.287	-56,4	8	-100,0	116.565	1456962,5				
	AN	24.898	8.458	-66,0	5	-99,9	20.090	401700,0				
April	ÜN	92.313	107	-99,9	1.622	1415,9	92.984	5632,7				
	AN	17.767	23	-99,9	407	1669,6	17.684	4245,0				
WI bisher	*ÜN*	*439.166*	*468.764*	*6,7*	*1.814*	*-99,6*	*341.937*	*18749,9*	*449.748*	*31,5*	*4,9*	*80*
	AN	*88.299*	*94.814*	*7,4*	*141*	*-99,9*	*67.986*	*48117,0*	*92.046*	*35,4*		
Winter S.	ÜN	660.725	525.158	-20,5	3.444	-99,3	551.486	15913,0	449.748	-18,4	4,9	80
	AN	130.964	103.295	-21,1	553	-99,5	105.760	19024,8	92.046	-13,0		
Mai	ÜN	18.627	858	-95,4	15.817	1743,5	18.538	17,2				
	AN	4.438	331	-92,5	4.694	1318,1	4.530	-3,5				
Juni	ÜN	23.722	21.799	-8,1	39.645	81,9	33.800	-14,7				
	AN	5.952	6.137	3,1	9.687	57,8	7.808	-19,4				
Juli	ÜN	78.130	84.567	8,2	92.512	9,4	82.412	-10,9				
	AN	14.935	15.657	4,8	17.698	13,0	15.709	-11,2				
August	ÜN	80.364	88.718	10,4	119.733	35,0	98.709	-17,6				
	AN	15.057	16.695	10,9	21.568	29,2	17.452	-19,1				
September	ÜN	43.914	52.671	19,9	69.911	32,7	48.109	-31,2				
	AN	9.906	10.736	8,4	14.541	35,4	10.500	-27,8				
Oktober	ÜN	89.704	42.924	-52,1	112.149	161,3	90.807	-19,0				
	AN	20.746	10.595	-48,9	25.138	137,3	19.926	-20,7				
Sommer S.	ÜN	334.461	291.537	-12,8	449.767	54,3	372.375	-17,2				
	AN	71.034	60.151	-15,3	93.326	55,2	75.925	-18,6				
TJ bisher.	*ÜN*	*439.166*	*468.764*	*6,7*	*1.814*	*-99,6*	*341.937*	*18749,9*	*449.748*	*31,5*	*4,9*	*80*
	AN	*88.299*	*94.814*	*7,4*	*141*	*-99,9*	*67.986*	*48117,0*	*92.046*	*35,4*		
TJ Gesamt	ÜN	995.186	816.695	-17,9	453.211	-44,5	923.861	103,8	449.748	-51,3	4,9	80
	AN	201.998	163.446	-19,1	93.879	-42,6	181.685	93,5	92.046	-49,3		

5 - Jahres Vergleich												
Finkenberg - alle Kategorien												Betten 2247
		2018/19	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23			
		Anzahl	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	Anzahl	Diff v.J. in %	ø AD	Ausl. Tage
November	ÜN	12.482	11.549	-7,5	300	-97,4	10.967	3555,7	11.617	5,9	4,2	5
	AN	4.002	3.476	-13,1	30	-99,1	2.704	8913,3	2.741	1,4		
Dezember	ÜN	33.496	33.835	1,0	4	-100,0	21.162	528950,0	30.398	43,6	4,2	14
	AN	8.067	7.920	-1,8	2	-100,0	4.349	217350,0	7.296	67,8		
Jänner	ÜN	50.496	52.377	3,7	68	-99,9	38.917	57130,9	50.331	29,3	5,4	22
	AN	9.628	10.039	4,3	6	-99,9	7.792	129766,7	9.306	19,4		
Februar	ÜN	60.668	65.686	8,3	85	-99,9	48.436	56883,5	57.738	19,2	5,5	26
	AN	11.178	12.766	14,2	6	-100,0	9.417	156850,0	10.583	12,4		
März	ÜN	50.277	22.217	-55,8	139	-99,4	44.646	32019,4				
	AN	10.685	3.740	-65,0	28	-99,3	7.984	28414,3				
April	ÜN	23.455	55	-99,8	175	218,2	25.745	14611,4				
	AN	4.866	9	-99,8	50	455,6	5.236	10372,0				
WI bisher	*ÜN*	*157.142*	*163.447*	*4,0*	*457*	*-99,7*	*119.482*	*26044,9*	*150.084*	*25,6*	*5,0*	*67*
	AN	*32.875*	*34.201*	*4,0*	*44*	*-99,9*	*24.262*	*55040,9*	*29.926*	*23,3*		
Winter S.	ÜN	230.874	185.719	-19,6	771	-99,6	189.873	24526,8	150.084	-21,0	5,0	67
	AN	48.426	37.950	-21,6	122	-99,7	37.482	30623,0	29.926	-20,2		
Mai	ÜN	4.700	153	-96,7	6.189	3945,1	6.603	6,7				
	AN	1.386	53	-96,2	1.751	3203,8	1.789	2,2				
Juni	ÜN	23.264	8.519	-63,4	17.138	101,2	23.415	36,6				
	AN	5.388	2.404	-55,4	3.776	57,1	5.120	35,6				
Juli	ÜN	35.543	34.338	-3,4	34.425	0,3	37.703	9,5				
	AN	6.812	6.373	-6,4	6.479	1,7	7.303	12,7				
August	ÜN	39.467	38.547	-2,3	44.005	14,2	44.189	0,4				
	AN	7.803	7.249	-7,1	7.628	5,2	8.025	5,2				
September	ÜN	22.852	22.000	-3,7	26.545	20,7	25.122	-5,4				
	AN	5.130	4.352	-15,2	5.527	27,0	5.300	-4,1				
Oktober	ÜN	24.616	12.081	-50,9	27.641	128,8	24.774	-10,4				
	AN	5.907	2.880	-51,2	6.104	111,9	5.412	-11,3				
Sommer S.	ÜN	150.442	115.638	-23,1	155.943	34,9	161.806	3,8				
	AN	32.426	23.311	-28,1	31.265	34,1	32.949	5,4				
TJ bisher.	*ÜN*	*157.142*	*163.447*	*4,0*	*457*	*-99,7*	*119.482*	*26044,9*	*150.084*	*25,6*	*5,0*	*67*
	AN	*32.875*	*34.201*	*4,0*	*44*	*-99,9*	*24.262*	*55040,9*	*29.926*	*23,3*		
TJ Gesamt	ÜN	381.316	301.357	-21,0	156.714	-48,0	351.679	124,4	150.084	-57,3	5,0	67
	AN	80.852	61.261	-24,2	31.387	-48,8	70.431	124,4	29.926	-57,5		

Veranstaltungen 2023

April 2023	
09.04. – 15.04.2023	Kölsche Osterwoche in Hintertux
09.04.2023	Osterhasenparty in Finkenberg
11.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
13.04.2023	Technikführung auf Ski und Fußgänger am Hintertuxer Gletscher
14.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
14.04.2023	Ausstellung „GiZiGi – Gipfeltreffen Zillertaler Giganten“ im Mehlerhaus in Madseit
14.04.2023	Tuxer Mocht im Mehlerhaus in Madseit
15.04.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
15.04.2023	Frühjahrskonzert der Bundesmusikapelle Finkenberg
17.04.2023	Technikführung auf Ski und Fußgänger am Hintertuxer Gletscher
17.04. – 01.05.2023	Flower Pow(d)er Wochen am Hintertuxer Gletscher
18.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
20.04.2023	Pistenbully Test Area am Hintertuxer Gletscher
21.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
22.04.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
23.04.2023	Gletscher-Erlebnis-Tag zugunsten „Zillertaler helfen Zillertaler“ am Hintertuxer Gletscher
24.04.2023	Technikführung auf Ski und Fußgänger am Hintertuxer Gletscher
25.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
27.04.2023	Pistenbully Test Area am Hintertuxer Gletscher
28.04.2023	„Höhlisch-feurige“ Gletschertour am Hintertuxer Gletscher
29.04. – 30.04.2023	Välley Rälley am Hintertuxer Gletscher
29.04. – 30.04.2024	Insider Race Ski Test am Hintertuxer Gletscher
29.04.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
Mai 2023	
28.05.2023	Kleinfeld Fußball Turnier in Finkenberg
29.05.2023	„a Liald für enk“ Sängertreffen & Mariensingen in Finkenberg
Juni 2023	
08.06.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
10.06.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
13.06.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
15.06.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
20.06.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
22.06.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
24.06.2023	Bergfeuer der Bräuchlachn bei der Wanglalm in Tux-Vorderlanersbach
26.06.2023	Tuxer Mühle in Juns
27.06.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
30.06.2023	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
Juli 2023	
03.07.2023	Tuxer Mühle in Juns
04.07.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
06.07.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
06.07.2023	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
10.07.2023	Tuxer Mühle in Juns
11.07.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
13.07.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
13.07.2023	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
17.07.2023	Tuxer Mühle in Juns
18.07.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
20.07.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher

20.07.2023	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
22.07.2023	Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenberg Beim Feuerwehrhaus in Finkenberg
22.07.2023	Staudnfest der Schützenkompanie Tux in Tux-Vorderlanersbach
24.07.2023	Tuxer Mühle in Juns
25.07.2023	Gletscher-Erlebnis-Tour am Hintertuxer Gletscher
27.07.2023	Gletscherführung „Faszination Schnee & Eis“ am Hintertuxer Gletscher
27.07.2023	Platzkonzert der BMK Finkenberg beim Musikpavillon in Finkenberg
31.07.2023	Tuxer Mühle in Juns

Termine im Tux-Center

April 2023	
09.04.2023	Frühjahrskonzert Bundesmusikkapelle Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach
26.04.2023	Theateraufführung der Mittelschule Tux im Tux-Center
28.04.2023	„A Nacht in Tracht“ der Volkstanzgruppe Höllnstoana im Tux-Center
Mai 2023	
13.05.2023	Schwindelfrei präsentiert: Cho(h)rgenuss im Tux-Center
17.05.2023	Ball der Landjugend Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach
Juni 2023	
23.06.2023	Abschlusskonzert Teil 1 der LMS Zillertal Expositur Tux im Tux-Center
24.06.2023	Abschlusskonzert Teil 2 der LMS Zillertal Expositur Tux im Tux-Center
28.06.2023	American Music Abroad im Tux-Center
Juli 2023	
04.07.2023	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)
11.07.2023	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)
25.07.2023	Platzkonzert der BMK Tux im Tux-Center in Tux-Lanersbach (bei Schönwetter Musikpavillon in Tux-Lanersbach)

Seit März 2023: E-Busse in Tux-Finkenberg

Ein Schritt in Richtung emissionsfreies Tal

Zum 50-jährigen Jubiläum begann bei den Tuxer Sportbussen eine neue Ära – seit 01. März 2023 sind am Fuße des Hintertuxer Gletschers in der Region Tux-Finkenberg vier emissionsfreie MAN E-Busse ganzjährig für den Personentransport im Einsatz.

50 Jahre nachhaltige Mobilität in Tux-Finkenberg

Seit 01. März 2023 sind die vier E-Busse im Einsatz und es ist genau 50 Jahre her, dass der erste „Gratissportbus“ in der Gletscherregion Tux-Finkenberg in Betrieb genommen wurde. Zu der Zeit war dieses Angebot für Gäste und Einheimische etwas völlig Neues. Seit 1973 haben die eingesetzten Busse 8.000.000 Kilometer zurückgelegt und etwa 65.000.000

LR für öffentliche Mobilität, Umwelt- und Naturschutz und Klimaschutz und Nachhaltigkeit; Andreas Kröll, GF Christophorus Reisen; Markus Tipotsch, Obm. TVB Tux-Finkenberg; Matthias Dengg, GF Zillertaler Gletscherbahnen

Personen transportiert. Die Emissionen, die durch den Einsatz der Busse und einem damit einhergehenden geringeren Individualverkehr eingespart wurden, sind enorm.
Nun geht man einen weiteren Schritt Richtung Emissionsfreiheit. Seit März 2023 sind die vier E-Busse in den Wintermonaten Oktober bis Mai auf der Strecke zwischen Vorderlanersbach und Hintertux unterwegs – und in den Sommermonaten zwischen Mayrhofen und Hintertux bzw. Schlegeis Stausee. Diese bringen Gäste und Einheimische auch weiterhin kostenfrei an ihr Ziel. Die batteriebetriebenen Fahrzeuge werden zukunftsweisendmit umweltschonender, erneuerbarer Energie versorgt und ersetzen dadurch pro Jahr rund 122.500 Liter umweltbelastenden fossilen Dieselkraftstoff für 281.234 Gesamtkilometer. Die dadurch erwartete CO2- Einsparung liegt bei 324.190 kg CO2 pro Jahr. Gänzlich neu aufgebaut wird in diesem Zusammenhang die gesamte elektrische Ladeinfrastruktur samt aller erforderlicher technik- und sicherheitsrelevanten Einrichtungen. Doch nicht nur die Umwelt wird geschont, die E-Busse bieten zudem eine geräumigere und vor allem geräuschärmere Umgebung für die Fahrgäste. „In der Region Tux-Finkenberg ist man stolz darauf, dass man die Mobilität in Zukunft noch nachhaltiger und umweltfreundlicher durchführen kann. Als Teil des Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen ist dies der Region auch ein besonderes Anliegen“, so **Markus Tipotsch**, Obmann des Tourismusverbands Tux-Finkenberg.

Durch Kooperation zu mehr Umweltfreundlichkeit

Andreas Kröll, Geschäftsführer der Christophorus Reiseveranstaltungs GmbH, betont: „Die enge und langjährige Zusammenarbeit des TVB Tux-Finkenberg, den Zillertaler Gletscherbahnen und der Christophorus Busbetriebs GmbH macht innovative Projekte wie dieses erst möglich. Als heimisches Unternehmen liegt uns der sensible Naturraum natürlich besonders am Herzen. Daher setzen wir seit Jahren Projekte um, die zur zukunftsfähigen Entwicklung der Mobilität beitragen.“

Technische Details der E-Busse

Über die technischen Hintergründe und die große Herausforderung, die es bei vorigen Pilotprojekten nicht gelang zu bewältigen, weiß **Lars Heydecker**, Head of Sales bei MAN Truck & Bus, Bescheid: „Die Herausforderungen, die die Topografie in der Region mit sich bringt, sind nun Teil der Lösung. Dank äußerst effizienter Rekuperation, also durch die Energierückgewinnung bei der Bergabfahrt, kann die durchschnittliche Tagesstrecke von 220 Kilometern ohne zwischenzeitliches Laden zurückgelegt werden.“ **Heinrich Degenhart**, Schulungsleiter von MAN ProfiDrive, fügt hinzu: „Während man bei Dieselmotoren, um Kraftstoff zu sparen, das Bremsen durch eine flüssige und vorausschauende Fahrweise möglichst vermeidet, gilt nun die umgekehrte Regel: Verzögern mit dem Fahrpedal muss sein, um durch die Rekuperation Energie zurückzugewinnen.“
„Der Einsatz der Elektrobusse in der Region Tux-Finkenberg ist ein wichtiger Schritt im Jahrhundertprojekt der emissionsfreien oberen Seitentäler und lässt dieses Ziel in greifbare Nähe rücken“, so **Willi Seifert**, Geschäftsführer des Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Am Ende würde das einen CO2-neutralen Besuch dieser einzigartigen Ausflugsziele im Zillertal bedeuten.

Pfarre Tux

OSTERGEDANKEN … eures Pfarrers

Wie ihr ja wisst, bin ich ein begeisterter Liebhaber der Kirchenmalerei von der Romanik über Gotik und Barock bis zur Neuzeit. Und immer wieder werde ich fündig, wenn ich auf meinen Ausflügen und Reisen die Kirchen aufsuche. Schon im Vorfeld - bei der Vorbereitung auf eine Fahrt – mache ich mich auf die Suche nach einem verheißungsvollen „Ziel“. Ihr kennt sicher den häufig getätigten Spruch vieler „Weit-Wanderer“: DER WEG IST DAS ZIEL. Ich denke da umgekehrt: ein kostbares Ziel vor Augen zu haben „macht mir Beine“, ermutigt mich, wenn ich müde werde, weiterzugehen, mobilisiert auch meine „letzten“ Kräfte und Anstrengungen. Eigentlich benennen Christen im CREDO der Sonntagsmesse jedes Mal neu ihr „letztes“ und endgültiges Ziel: DIE AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN. Und sie stehen dabei zeichenhaft: ICH STEHE ZU DIESEM BEKENNTIS – das glaube ich unverrückbar: Laut einer Befragung im Jahr 2014 des *STANDARD*, *Ausgabe 18.3.2018, Klaus Seidl*, aber sieht es nicht so rosig damit aus. Ich zitiere: *Jesus Christus als eingeborener Sohn Gottes – das glauben zum heurigen Osterfest nur 31 Prozent (zu Ostern 2014 waren es 39 Prozent).* ***Seine Auferstehung am dritten Tag****: 20 Prozent (zuletzt: 31). Lediglich die Geschichte, dass Jesus gekreuzigt und begraben wurde, wird noch von einer knappen Hälfte für wahr gehalten.“* Nach langen Jahren in Tux darf ich mit Freude sehen, dass unsere Leute sehr „tapfer“, klar, geduldig und hoffnungsvoll mit dem Tod in der Familie umgehen. Das freut mich sehr. Dennoch habe ich immer wieder das Gefühl, dass in der Lebens- und Glaubensgestaltung dieses letzte Ziel in unserer Gesellschaft leichtfertig aus den Augen verloren wird. Ich frage mich: sind wir Christen wirklich „Himmel-fähig“, „Himmel-suchend“? - - „Näher mein Gott zu dir“, „Zu dir, zu dir, o Vater“, „Jesus, dir leb ich“ … das sind schon lange nicht mehr die zielweisenden Lieder der jungen Generation(en), in denen wir die ganze Hoffnung darauf setzen, „dass Gott rettet.“ Der „Himmel Gottes“ muss/will genauso „erarbeitet“ werden wie der „Himmel auf Erden“, für den wir unsere Kräfte und Energien ja bis zum Umfallen einsetzen. Er wird uns nicht zu „Ausverkaufspreisen“ angeboten. Die Begegnung mit Gott „von Angesicht zu Angesicht“ darf und muss uns etwas kosten. So stehen für mich die Abbildungen des Leidens Christi an vorderster Stelle, die seine Lebenshingabe aus Liebe eindrucksvoller nicht beschreiben könnten. In dem 2004 erschienenen Kinofilm "Die Passion Christi" sorgte der Regisseur Mel Gibson für viele Diskussionen. Die Kritik entzündete sich damals vor allem an der realistisch-gewaltsamen Darstellung der Peinigung Jesu. Ich bin selber in diesen Film gegangen … die Jugendlichen haben zuerst laut und vergnügt ihre Chips aus den großen Tüten geknabbert, um dann immer tiefer in den Kinostuhl zu versinken und mucksmäuschenstill zu werden. …

Ja, viele waren von dieser Darstellung nicht angetan und können sie bis heute nicht mitansehen. Es gab aber ebenso zahlreiche, die den Film als eine Hilfe zu einem tiefen Verstehen, zu einem tiefen Wahrnehmen und Empfinden des Leidens und des Todes unseres Herrn begrüßt haben.
Die drei Frauen Maria, Salome und Maria von Magdala gingen bei allererster Gelegenheit in aller Frühe

zum Grab, „als eben die Sonne aufging“. Wegen des strikten Ruhegebot‘s des Sabbat durften sie dies ja drei Tage nicht. Sie hatten ein klares Ziel: IHN besuchen, IHN salben, IHN finden. „Doch wer wird uns den schweren Stein wegwälzen?“ fragten sie sich bang. Und: ER WAR SCHON WEG – DAS GRAB LEER – DER HERR LEBT.
Ostern feiern, die Auferstehung „mitten im Tag“ feiern heißt für mich zuerst einmal mit der „Aufräumarbeit“ beginnen, all die Steine entfernen, die meinen Glauben verschüttet haben, die meinen Zugang zum Glauben erschweren, die meine Prioritäten zugunsten meiner Bequemlichkeit verschoben haben. Wenn ich in ein lebendiges Christsein investiere – dann beginnt die Auferstehung schon. Die Osterbilder der Neuzeit wollen wir selber malen. Es gibt zu wenige.

In diesem Sinne wünsche ich der Pfarrgemeinde ein frohes Osterfest.

Euer Pfarrer

Heutzutage ist der „Osterhase"

Geradezu „Symboltier für Ostern" geworden. Bei den Kirchenvätern dagegen war der Hase verpönt. Man sollte ihn nicht einmal verspeisen, weil er angeblich sinnlich macht. Seiner ausgedehnten Liebeswerbung und seiner Fruchtbarkeit wegen galt der Hase früher als Symbol der Sinnlichkeit.

Wie aber der Hase zum Osterhasen wurde, erklären zwei Theorien. Die populärere vermutet, der Osterhase sei **abgeleitet von einem misslungenen Ostergebildebrot:** Ein Osterlamm sei als Osterhase gedeutet worden, weil es sich im Backofen verformt habe. So sei aus einem „agnus dei" ein „lepus paschalis" geworden. **Was spricht dagegen? Der Osterhasen legt keine Eier.**

Mehr spricht für eine zweite Theorie, die den Osterhasen als eine „evangelische Erfindung" - vergleichbar dem „Adventkranz" - betrachtet. Während sich unter den Katholiken die Tradition des gefärbten Ostereis und seine liturgische Einbindung, die Eierweihe, über Jahrhunderte erhielt, gerieten diese Bräuche in die evangelische Kritik: Die **Heidelberger Dissertation** des Arztes Johannes Richier aus dem Jahr 1682 kritisiert die Ostereier als Irrtümer aus alter Zeit. Sein Anliegen ist aber primär ein medizinisches. Er äußert sich über die häufigen Erkrankungen nach dem reichlichen Genuss von „Haseneiern" und berichtet von verschiedenen Fällen, in denen der übermäßige Genuss hartgekochter Ostereier bei Jung und Alt schwere Magen- und Darmstörungen hervorrief: Ein Franziskaner büßte auf Ostern an den von ihm gesammelten Ostereiern das Leben ein. Ein anderer hatte „zur österlichen Zeit ein rothes Ey gantz wollen hineinschlucken, es ist aber das Ey zu gross und sein Halß zu klein gewesen, dass er alsobald daran ersticket".

Von katholischer Seite wurden sie als Symbol des auferstandenen Christus verstanden.

Die Ostereier waren in städtischen gutbürgerlichen Familien bereits akzeptiert, allerdings nicht als religiöses Symbol, sondern als Teil einer familiären und österlichen Festinszenierung - als Kindergeschenke. Typisch für diese säkularen Ostereier war, dass sie - von den Eltern versteckt - von den Kindern gesucht werden mussten. Bemerkenswert ist beim Osterhasen und seinem Ostereierverstecken, dass die Geschenkfigur „Osterhase" genauso auftritt wie der Nikolaus - heimlich und unerkannt Auch bei den Ostereiern traf man nie den Osterhasen an, eventuell hatte man gerade noch etwas davonhuschen gesehen.

Suche der drei Frauen nach dem Auferstandenen. Sie finden das leere Grab. UND: ER gibt sich ihnen zu erkennen! Zu erkennen im österlichen Mahl den Jüngern von Emmaus und den Aposteln.

Möge das Essen der gesegneten Speisen stets an die Auferstehung erinnern und fest schmecken.

Licht vom Licht … die OSTERNACHT

In die stockdunkle Kirche wird die mächtige Kerze getragen. Der Ruf „Licht Christi – DANK SEI GOTT" und das Licht durchbricht die Nacht. Allen in der Kirche wird vom Licht weitergegeben.

Jedes Jahr eröffnen wir auf diese Weise die Osternacht. Aus welchen Wurzeln entstand die Lichtfeier?

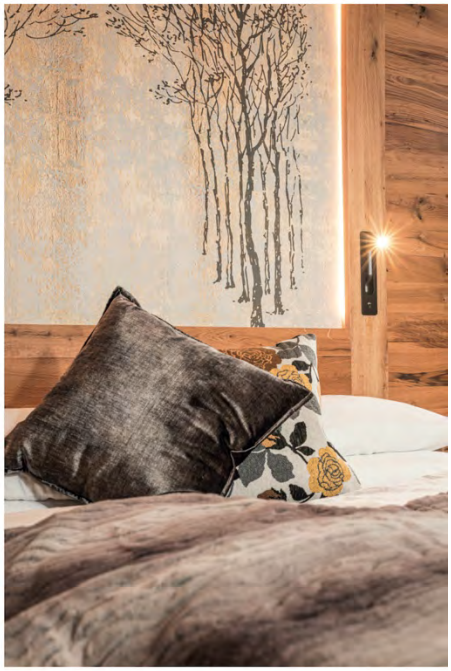
Licht und Pascha stehen in einem inneren Zusammenhang. Der Durchgang aus der Bedrohung in die Freiheit lässt sich mit dem **Gegensatz Dunkel – Licht** darstellen. Dabei greift die Osternacht auf das erste Pascha zurück, da JAHWE Israel aus Ägyptern befreite.

Darüber hinaus kannte die spätantike Kultur nächtliche zeichenhafte Feiern (Mysterienkulte). Dort gab es wechselnde Phasen der Trauer und der Freude. **Beim Eintritt in die Phase der Freude wurde Licht entzündet.** Unsere Alltagserfahrung kennt diese Übergänge ebenso, oft liegen sie dicht beieinander.

Die Osternacht ist durch die Taufe geprägt. Frühe Schriftsteller der Kirche nennen Taufe auch „photismós – Lichtgeschehen". Bis heute hat sich in der Taufkerze, die den Neugetauften überreicht wird, dieser Lichtritus erhalten.

Ganz wichtig bei der Ausprägung der österlichen Lichtfeier war **das sog. „Lucernar".** Was wir heute mechanisch und vor allem elektrisch bedienen, bei einbrechender Dunkelheit Licht anzuschalten, war in alter Zeit nicht nur ein mühsames Unterfangen. Licht zu haben, zu hüten und die Wohnung zu beleuchten, war ein höchst beachteter Vorgang. Brannte nach manch vergeblichen Versuchen im Haus das Licht (Öllampe, Kienspan ...) sprach der Hausherr einen **Lichtdank** mit folgenden Inhalt: *„Gott, der Schöpfer der Welt hat uns nicht nur das Licht der Sonne geschenkt. Für die Nacht gab er uns Feuer, Öllampen, Kerzen … damit wir nicht im*

KNAUER
MÖBELhandwerk



HOTELSUITE MIT STIL.

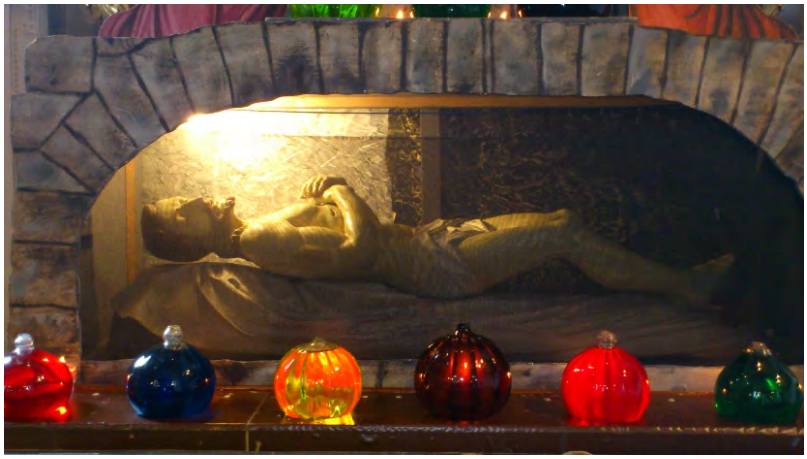
Konzeptplanung, Ausführung und Interior Architektur aus einer Hand
KNAUER MÖBELhandwerk - DER GESAMTausstatter in Mayrhofen

exquisiteTapeten
stilvolle Leuchtmittel
exklusive Möbelstoffe
Corian-Waschtische
Böden aller Art
Badezimmereinrichtung
trendige Wohnaccessoires

Dunklen leben müssen. Dank gebührt ihm dafür!“

Die altchristliche Lichtfeier hat ihren Ursprung **in der jüdischen Liturgie beim Anzünden der Sabbatlampe.** Was wundert es, dass die Christen den Lichtdank zum Beginn des Osterfestes besonders prägten. Das Hochgebet über die Osterkerzen, das **EXULTET** bewahrt diesen Lobpreis bis heute.

Licht entfachen,
- damit wir sehen,
- die heiligen Schriften lesen können,
- unserem Nachbarn in der Kirchbank näherkommen,
- lässt uns auch innewerden, dass wir vom Glauben anderer empfangen und ihn weitergeben dürfen an die kommende Generation.



Wir erleben das Licht in unseren eigenen Händen und preisen den, der uns aus der Nacht des Todes ins Licht, ins neue Leben geführt hat.

ALLEN EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ZUR FEIER DER OSTERNACHT IN UNSERER PFARRKIRCHE UM 21.00 UHR.

Allmächtiger gütiger Gott und Vater!
Durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus hast du dem Tod die Macht genommen und sagst an allen Enden der Welt Das Leben an.
Dafür danken wir dir und bitten wir dich:
Mach uns bereit diese Botschaft mit offenen Ohren zu hören, nimm allen Kleinglauben und allen Zweifel von uns, lass uns einstimmen in das Osterlob deiner Zeugen: Christus ist erstanden.
Auf ihn hoffen wir in Zeit und Ewigkeit.

Quelle: Jürgen Grote

Fasching Minis

Ganz schön bunt ging es bei der Faschingsparty für die Minis „and friends“ im Pfarrheim zu. Es wurde getanzt, gespielt, gebastelt, gelacht und mit viel Freude die Faschingskrapfen, die uns die **Bäckerei Stock** spendiert hat, gegessen. Wir bedanken uns bei allen Helfern und vor allem bei den Minis für die Dienste in der Kirche. Ihr seid ein wichtiger Teil für die Messgestaltung.
Maria und Alexandra

PFARRE FINKENBERG

GOTTESDIENSTE IN KARWOCHE UND OSTERN 2023

2. April: Palmsonntag

8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit Palmweihe

Anschließend Pfarrcafe

Dienstag **4.04.**	18.00 h 17.00 – 18.00 h	Rosenkranzgebet zu Ehren des Hl. Josef Beichtgelegenheit im Widum (Paterre rechts)
Gründonnerstag **6.04.** Einsetzung des Priestertums	19.00 h	Heilige Messe zum Letzten Abendmahl mit Ölbergandacht Es singt der Finkenchor
Karfreitag **7.04.** **gebotener Fastentag**	15.00 h	Zur Sterbestunde unseres Herrn: **Karfreitagsliturgie** mit Kreuzverehrung
Karsamstag **8.04.** Trauertag: „der Herr ruht im Grab“	21.00 h 	Feier der großen Osternachtliturgie mit WortGottesDienst Feuerweihe – *Exultet* – Taufgelübdeerneuerung – Es singt der Finkenchor
Ostersonntag **Fest der Auferstehung** **9.04.**	8.30 h	Feierliche Ostermesse zum Hochfest der Auferstehung Es singt der Finkenchor
Ostermontag **10.04.**	8.30 h	Feierliche Ostermesse

Ein frohes Oster-Alleluja!

Pfarre Tux

Gottesdienste in Karwoche und Ostern 2023

2. April: Palmsonntag

10.15 Uhr: Hl. Messe für diePfarrgemeinde mit Palmweihe

17.00 Uhr: Salzburger Passionssingen, „IN PARADISUM" im Tux-Center

Dienstag **4.04.**	16.00 h 16.00 – 18.00 h	Kreuzweg Beichtgelegenheit im Pfarrheim
Gründonnerstag **6.04.** Einsetzung des Priestertums	19.00 h	Heilige Messe zum Letzten Abendmahl mit Ölbergandacht Es singt der Kirchenchor
Karfreitag **7.04.** **gebotener Fastentag**	15.00 h 17.00 h	Zur Sterbestunde unseres Herrn: **Karfreitagsliturgie** mit Kreuzverehrung Evangelischer Gottesdienst in der Pfk in Lanersbach
Karsamstag **8.04.** Trauertag: „der Herr ruht im Grab"	21.00 h 	Feier der großen Osternachtliturgie mit Hochamt Feuerweihe – *Exultet* – Taufgelübdeerneuerung – Es singt der Kirchenchor
Ostersonntag **Fest der Auferstehung** **9.04.**	10.00 h	Feierliche Ostermesse zum Hochfest der Auferstehung Es singt der Kirchenchor
Ostermontag **10.04.**	10.00 h	Feierliche Ostermesse

Ein frohes Oster-Alleluja!

Kinder & Schulen

Eltern Kind Treff Tux

In unserer Gruppe geht es mittlerweile sehr lebendig zu! 11 Kinder und 10 Mamas besuchen derzeit unsere Einrichtung.
Vergangene Woche besuchte uns unser Herr Pfarrer und segnete uns alle. Herzlichen Dank dafür!
Ein ganz großes Dankeschön möchten wir auch der Bäckerei Stock aussprechen, die uns derzeit kostenlos mit frischem Brot für unsere Jause versorgt. Das freut uns sehr! Auch unsere Faschingsfeier wäre ohne die leckeren Faschingskrapfen kein so tolles Fest geworden - danke Sigi!
Hinweisen möchten wir noch auf unsere Elternbildungsveranstaltung mit dem Thema „Von Wutmonstern und Angsthasen“.
Termin: Donnerstag, 18. April um 19:00 Uhr
Ort: Kindergarten.
Alle interessierten Eltern und Großeltern sind dazu recht herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Maria und Bettina vom Eltern-Kind-Treff (EKIT) Tux

Wintererlebnisse des Tuxer Kindergartens

Nach den Ferien konnten wir uns über Schnee freuen – glücklicherweise- denn eine Woche später stand für die Kindergartenkinder ein Highlight vor der Tür: die Schitage. Trotz recht frostiger Temperaturen konnten wir höchst motiviert in diese sehr gut organisierte Sportwoche der Tuxer Skischulen starten.
Insgesamt nahmen knappe 60 Kindergartenkinder dieses tolle Angebot an und verbrachten eine sehr schöne Zeit mit den engagierten Skilehrern der Skischulen Tuxertal,Tux 3000 sowie Luggis Schischule.
An dieser Stelle möchten wir uns bei den Schischulen, der Hintertuxer Gletscherbahn, dem Insider-Shop für das zur Verfügung stellen der Handwärmer sowie dem Bergrestaurant danken. Dort konnten wir uns regelmäßig aufwärmen. Es wurde uns sogar Saft und Kakao spendiert.
Allen Mitwirkenden (auch den Elternvertretern) und Helfern sei ein

herzliches Vergelt´s Gott ausgeprochen.

Die Fichtengruppe ist im März mit dem Gletscherbus 1 zum Sommerberg gefahren und durfte sich oben die Pistenraupen und Skidoos anschauen. Alle Kinder sind eine Runde mitgefahren. Im Sommerberghaus haben wir eine leckere Jause genießen dürfen. Wir bedanken uns herzlich bei Klaus Dengg und seinen Mitarbeitern (Andreas Dengg, Hansjörg Geisler, Michael Geisler und Markus Unterguggenberger) für diesen tollen Ausflug auf den Gletscher.
Die Aktivitätsmöglichkeiten im Winter sind einfach herrlich. Deshalb waren alle motiviert dabei einen Wintersporttag zu organisieren. Tellerrutschen, Eis- und Langlaufen mach Spaß und hält gesund und fit. Auch an dieser Stelle sei allen Mitwirkenden herzlich gedankt.

Über den Besuch der Erstklässler haben wir uns sehr gefreut. Diese lieben Gesichter wiederzusehen und auch an ihrer Entwicklung weiter teilhaben zu dürfen, macht große Freude. Wir hoffen, uns bald wieder zu sehen😊

Ein Besonderer Dank sei den Tuxer Bäurinnen ausgeprochen, die uns köstliche Faschingskrapfen und Knabbergebäck für die Faschingsfeier spendierten.

An dieser Stelle nehme ich die Gelegenheit wahr, mich persönlich bei allen zu bedanken, die in den letzten 16 Jahren meiner Zeit als Leiterin eng mit mir zusammengearbeitet und mitgestaltet haben.

Ein großes Highlight war der Bau des neuen Kindergartens. Es erfüllt mich täglich mit Stolz und Freude, in einem solchen Haus arbeiten zu dürfen.
Es war eine ereignisreiche und lehrreiche Zeit für mich. Von allen Mitarbeitern, mit denen ich in dieser Zeit (und natürlich auch vorher) konnte ich vieles lernen. Jedes Jahr verlief anders, manchmal unbeschwert und leicht, manche brachen Ereignisse über uns herein, die erschüttert haben. Wir arbeiten mit den Familien eng zusammen und somit fühlen wir bei Schicksalsschlägen und Krisen sehr mit. Vor allem, weil uns die Kinder und Familien am Herzen liegen und wir trotz allem eine professionelle Haltung bewahren müssen. Wie gesagt, alle Begegnungen und Ereignisse waren wichtig auf dem Weg hierher.

Der langen Rede kurzer Sinn – ich kann mich jetzt meiner ursprünglich erlernten Aufgabe uneingeschränkt zuwenden. Das erfüllt mein Herz mit Freude.

Manuela und ihrer Stellvertreterin Susanne möchte ich alles erdenklich Gute wünschen und bin überzeugt, dass ihr das sehr gut schaffen werdet.

Nicole Geisler

Dank der Schulen

Vielen Dank an die Zillertaler Gletscher Bahnen für die Freikarten im Sportunterricht. Wir finden bei Familie Dengg immer ein offenes Ohr und Unterstützung – das ist nicht selbstverständlich. Viele Schülerinnen und Schüler schwärmen Jahre danach immer noch von den tollen Tagen auf den Pisten. Ein weiterer Dank geht an den Tourismusverband für die Benützung des Eislaufplatzes und die bestens präparierten Loipen für unsere Bewegungseinheiten mit Langlaufskiern. Danke auch an die Betreiber der Rodelbahnen. Die gemeinsame Wanderung mit anschließender Talfahrt ist immer wieder ein Highlight.

Volksschule & Mittelschule Tux

Lesen in der Volksschule Tux

Die kalten, dunklen Tage im Advent eignen sich besonders gut, um es sich gemütlich zu machen und Bücher zu lesen. Schön ist es auch, wenn Geschichten und Texte vorgelesen werden. In der Adventszeit durften die Schülerinnen und Schüler jeden Montagmorgen schönen Geschichten lauschen. Vorgelesen wurden sie von Bürgermeister Simon Grubauer, Pfarrer Edi Niederwieser, Schulleiter Andreas Rausch und Hermann Grubauer.

In der Bibliothek der Volksschule Tux kann man viele tolle Bilderbücher finden. Die schönen Bilder und Inhalte gefallen Groß und Klein. Die Schüler der 4. Klasse hatten sehr viel Freude mit den Bilderbüchern und so entstand die Idee, dass sie die Bücher gerne anderen Schülern vorlesen wollten. Die Kinder der ersten Klasse freuten sich über die vielen Geschichten und zeigten auch, wie gut sie schon lesen können.

Schitage der Volksschule Tux

Bei idealen Bedingungen fanden vom 20. – 22. Dezember die Schitage der VS Tux statt.

Die Schüler verbrachten schöne und unfallfreie Tage auf der Schipiste. Neun Schilehrer der Skischule Tuxertal trugen gemeinsam mit den Lehrerinnen dazu bei, die Freude am Schifahren zu stärken und das Können zu verbessern. Die Kinder hatten großen Spaß und wurden bestens in Heidi´s Hütte, im Berggasthaus Eggalm, im Vogelnest und im Bergrestaurant Lämmerbichl verpflegt. Ein besonderer Dank gilt Familie Kirchler, Familie Hundsbichler, Familie Anfang und Familie Kröll, die den Tuxer Nachwuchs so gut unterstützen und das Mittagessen kostenlos an die Schibegeisterten ausgeben.
Ein großer Dank gilt den Begleitpersonen, der Skischule Tuxertal mit ihren Skilehrern und den Tuxer Bergbahnen, die diese Aktion der Volksschule wieder mit Gratiskarten unterstützte.

Wintererlebnistag der 1. Klasse

Am 24. Februar 2023 stand für die 1. Klasse der Wintererlebnistag mit Irene und Katharina vom Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen auf dem Programm. Viel Neues durften die Schülerinnen und Schüler an diesem Vormittag lernen. Spannendes über die Tiere im Winter und über die Besonderheiten von Schneeflocken standen im Vordergrund. Vielen Dank für diesen aufregenden Tag!

1. Klasse mit Lehrerin Julia Dornauer

Fasching

Am Rosenmontag erwartete die Schulkinder der Volksschule Tux ein ganz besonderes Highlight: Der Spielebus der katholischen Jungschar bescherte allen Tuxer Hexen, Piraten, Prinzessinnen, Polizisten und den vielen anderen Faschingsnarren einen lustigen Schultag. Jedes Kind konnte sich nach Herzenslust an den vielfältigen Spielstationen austoben.Von Hockey spielen, Bingo, Stelzen gehen, Hochsprung, Fallschirmspielen, lustigen Tänzen, Riesentürme bauen bis hin zu kreativen Angeboten wie Leinwände bemalen und Farbschleuderbilder war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Vormittag verging wie im Flug und wird den Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben, nicht zuletzt wegen der langen Warteschlange am „Zuckerwattestand“.

Sicherheit im Internet

Das Handy und Internet gehören bereits zu unserem Alltag. Doch wie funktioniert das Internet und wie kann ich mich dort sicher bewegen? Viele gute Tipps und Informationen erhielten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von den Polizistinnen Michi und Sarah. Nach zwei spannenden Unterrichtseinheiten wussten die Kinder, wie sie ein sicheres Passwort erstellen, welche Gefahren im Internet lauern und worauf man besonders achten muss.

Schreibwerkstatt

Einer der besonderen Schwerpunkte im Rahmen des Schulentwicklungsplans der Volksschule ist das freie Schreiben.

Von Anfang an gibt es vielfältige Anregungen für die Kinder sich kreativ schriftlich auszudrücken. Regelmäßig finden von der 2. bis zur 4. Klasse klassenübergreifende „Schreibwerkstatt- Stunden“ statt, in denen die Kinder in Gruppenarbeit Texte verfassen, ihre Schreibkompetenz durch den Austausch mit anderen erweitern und wertvolle Erfahrungen dabei machen, in einer Gruppe zielorientiert zusammenzuarbeiten.

Wienwoche der 4. Klasse 2022 / 23

Die Wienwoche der 4. Klasse, die vom 19.2. bis 24.2.2023 durchgeführt wurde, war sicherlich das Highlight in diesem Schuljahr. An den 6 Tagen wurde ein umfangreiches Programm absolviert. Neben Besichtigungen, Workshops oder Museumsbesuchen gab es auch Programmpunkte wie den Kinobesuch oder das Eislaufen vor dem Wiener Rathaus. Dass eine Wienwoche kein Erholungsaufenthalt oder Urlaub ist, kann man an den folgenden Zahlen sehen, die uns die schrittzählende Uhr geliefert hat: die Kinder sind laut dieser Aufzeichnung etwas mehr als 90 km zu Fuß gegangen! Neben der Planung und auch der Durchführung ist auch die schulische Vorbereitung der Wienwoche sehr wichtig. Hier wurde die Klasse in den verschiedensten Fächern auf Wien vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist hier das Fach Geschichte, das auch politische Bildung beinhaltet. Die zuständige Lehrerin - Stephanie Waldner - hat

hier hervorragende Arbeit geleistet, was man am Vorwissen der Kinder bei den verschiedenen Führungen merken konnte. Aber auch in anderen Fächern, wie Musik oder Geographie wurde im Vorfeld der Woche auf die Wienwoche hingearbeitet. DANKE dafür. Eine seltene Möglichkeit gab es für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Workshops in der Demokratiewerkstatt im Parlament. Bildungsminister Dr. Polaschek nahm sich eine Stunde Zeit, um mit den Tuxer Kindern wichtige Themen zu besprechen und Fragen zu beantworten. Das Ergebnis dieses Workshops ist ein Podcast, den man auf der Homepage der Mittelschule Tux anhören kann. Auch weitere Infos zur Wienwoche können hier nachgelesen werden. Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen der Wienwoche beigetragen haben.

Schuster Johannes, KV 4. Klasse

VS Tux siegt bei Zillertaler Schülerskimeisterschaft 2023

Austragungsort der diesjährigen Zillertaler Schülerskimeisterschaft war Finkenberg. Veranstaltet wurde das Rennen der Musikmittelschule Zell am Ziller, die im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums ein sportliches Highlight setzen wollte.

Das Rennen wurde als Kombirace durchgeführt; es gab Slalomtore, Riesentorlauftore, Steilkurven, Schusspassagen und sogar ein Abfahrtssprung wurde eingebaut.

Die SchülerInnen der Tuxer Schulen zeigten dabei grandiose Ergebnisse.

Bei den Volksschulen gab es zwei Klassensiege durch Mader Hannah und Kurz Florian, die Schulwertung (die vier schnellsten Einzelzeiten wurden zusammengezählt) konnte somit überlegen für sich entschieden werden. Die schnellste Volksschule des Zillertales war die **Volksschule Tux.**

Bei den Mittelschulen ist es für eine Kleinschule wie die Mittelschule Tux natürlich noch schwieriger, vorne zu landen, da die großen Mittelschulen des Zillertales auch noch auf die Läufer der umliegenden Orte zugreifen kann (z.B. MS Zell = Zell, Zellberg, Gerlos, Aschau oder MS Mayrhofen = Mayrhofen, Finkenberg, Ginzling, Brandberg). Trotzdem versuchten unsere Schüler natürlich alles, um erfolgreich zu sein.

Bei den Burschen der 1./2. Klasse gab es sensationellerweise einen Doppelsieg durch Kurz Daniel und Kurz Mario, bei den Girls wurde Erler Lena Dritte. Zudem gab es noch weitere TOP-10 Platzierungen.

Bei der Preisverteilung wurde es dann richtig spannend, denn es blieben nur noch zwei Schulen übrig, welche die Schulwertung gewinnen könnte: die MS Mayrhofen oder die MS Tux. Um lächerliche 17 Hunderstelsekunden wurde die MS Tux geschlagen und landete somit auf dem trotzdem sehr erfreulichen 2. Platz.

Herzlich Gratulation allen Läufern der VS und MS zu den Leistungen. Bravo!

TEAM VS: Mader Hannah, Kurz Florian, Katharina Brizniece, Erler Maximilian, Tesar Jonas, Guggenberger Anton, Guggenberger Benjamin, Geisler Lennox

TEAM MS: Erler Lena, Kurz Mario, Kurz Daniel, Geisler Lorenz, Erler Felix, Jekabs Brizniks, Geisler Felix, Erler Lina, Stock Matthias, Gasteiger Lukas.

Andreas Rausch

Erlzette TUX

EXKLUSIV FÜR TUXERINNEN UND TUXER.

Zur Verfügung stehen 4 Grundstücke inkl. Bebauungskonzept für Ihr Eigenheim - maßgeschneidert für junge Paare und Familien!

DIE LAGE - im Ortsteil Vorderlanersbach.

DAS BESONDERE - jeder Käufer ist ein eigener Bauherr.

RAUMPLANUNG - individuell mit ausgeklügelter Architektur.

IHR ZUHAUSE - bemustern und gestalten Sie selbst.

KURZ UM - modern, attraktiv, stylish, nachhaltig, leistbar.

BAUEN & Wohnen

Sie erfüllen die Voraussetzungen für die Tiroler Wohnbauförderung?

Bewerben Sie sich bis zum 30. April 2023 bei

Mag. (FH) Alexandra Rieder, M.A.
Immobilientreuhänderin

A-6271 Uderns, Dorfstr. 21
Tel.: +43 664 153 66 90
E-Mail: alexandra@immora.at

immora

Die Vergabe der Grundstücke erfolgt durch die Gemeinde Tux.

Vereine

Führungswechsel in der Feuerwehr Tux

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, am 27.01.2023, der Freiwilligen Feuerwehr Tux fiel die Wahl des Kommandanten auf Benjamin Stöckl, der damit Bernhard Kofler folgt.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Neuwahlen, zuvor blickte HBI Bernhard Kofler auf ein bewegtes übungs- und einsatzmäßig sehr ruhiges Jahr zurück. Am Beginn der Jahreshauptversammlung wurden die Ehrengäste, darunter Bezirksfeuerwehrkommandant Hansjörg Eberharter, Abschnittskommandant Gebi Klotz, Bürgermeister Simon Grubauer, Feuerwehrkurat Edi Niederwieser und unsere 4 Ehrenmitglieder sowie Vertreter von Vereinen und Institutionen und 108 Kameradinnen und Kameraden der Tuxer Wehr begrüßt.
Nach dem Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden folgte der Bericht des Kommandanten Bernhard Kofler. Beeindruckende Zahlen und Bilder wurden den Kameradinnen und Kameraden sowie den Ehrengästen im Zirben Saal des Tux Centers präsentiert.

Gesamtleistungsbilanz für 2022

313 Gesamttätigkeiten - 2337 Mitglieder im Einsatz - 7690 Einsatzstunden

Einsatzstatistik im abgelaufenen Jahr
48-mal wurde die FF Tux im abgelaufenen Jahr zu Hilfe gerufen! Davon zu: 8 Brandeinsätzen, 21 Technischen Einsätzen, 1 Brandsicherheitswachen und 18 Täuschungsalarmen.
Insgesamt leisteten 406 Kameraden/Innen 749 Einsatzstunden!
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Einsätze wieder leicht gestiegen.

Übungsstatistik im abgelaufenen Jahr
Bei 53 Übungen leisteten 679 Mitglieder, 1802 Einsatzstunden.
Die Übungsschwerpunkte lagen auf den “Basics”, wie die Wasserförderung. Auch das Technical Rescue Team blickt auf viele spannende Übungen zurück. Das Highlight war mit Sicherheit das Atemschutz-Intensiv Training im Brandhaus an der Landesfeuerwehrschule. Die Jahresabschlussübung war zugleich die Abschnittsübung (Abschnitt Mayrhofen) an der 70 Kameradinnen und Kameraden mit 9 Fahrzeugen, des Abschnittes teilnahmen.

Tätigkeitsstatistik im abgelaufenen Jahr
212 Tätigkeiten wurden von 1252 Mitgliedern, 5139 Einsatzstunden geleistet (inklusive Jugendarbeit).

Beförderungen – Ehrungen

Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann

Simon Geisler, Mario Gasteiger, Florian Erler, Jakob Stock und Georg Tomann.

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Manuel Brunner, Patrick Fankhauser, Lukas Geisler, Stefan Geisler, Alexander Stock, Maximilian Wechselberger, Simon Erler und Anna Theresia Kofler.

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann

Maximilian Stock, Stefan Steindl und Stefan Klausner.

Beförderung zum Hauptlöschmeister

Christoph Pfister

Beförderung zum Oberbrandmeister

Christian Tomann

Verleihung von Ehrenzeichen – Medaille für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen:

Thomas Erler, Josef Geisler, Andreas Stock, Mario Schneeberger und Christian Tomann

Verleihung von Ehrenzeichen – Medaille für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen:

Wolfgang Erler, Peter Geisler und Franz Tipotsch

Verleihung von Ehrenzeichen – Medaille für 60-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen:

Thomas Fankhauser und Johann Mader

Verleihung des Verdienstzeichens des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz Stufe III – Bronze

Martin Fankhauser und Florian Stock

Verleihung des Verdienstzeichens des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz Stufe II – Silber

Johann Mitterer, Günther Stock und Markus Mader

Neuwahlen

Nun übernahm Bürgermeister Simon Grubauer die Vollversammlung als Wahlleiter, um die Neuwahlen durchzuführen.

Da Kommandant Bernhard Kofler nicht mehr zur Wahl zur Verfügung steht, wurde vom Ausschuss folgender Wahlvorschlag der Vollversammlung präsentiert:
Kommandant Benjamin Stöckl
Kommandant-Stellvertreter Christian Klausner
Schriftführer Franz Geisler
Kassier Michael Erler

Unter Aufsicht des Wahlleiters wurde der Wahlvorschlag, die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters schriftlich sowie die Wahl des Kassiers und des Schriftführers per Handzeichen durchgeführt. Alle Positionen wurden von der Vollversammlung gewählt.

Der neu gewählte Kommandant Benjamin Stöckl bedankte sich für das positive Wahlergebnis, dankte zugleich dem scheidenden Kommandanten Bernhard Kofler für 15 Jahre als Kommandant, welche sehr intensiv und zeitaufwendig waren und überreichte im Namen der Mannschaft ein Präsent.

Nach den Grußworten der Ehrengäste, welche vor allem dem alten Kommandanten ein Danke aussprachen sowie dem neuen Kommando für die Zukunft alles Gute wünschten, brachte der neue Kommandant Benjamin Stöckl ein paar Einblicke für das kommende Jubiläumsjahr 2023 vor: das Jubiläum 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tux steht vor der Tür. Er beendete die Jahreshauptversammlung dann mit den besten Wünschen fürs kommende Jahr.

Bericht: OBM Marcel Kreidl
Fotos: Freiwillige Feuerwehr Tux

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 30. Jänner 2023 feierte unser aktives Ehrenmitglied Alfred Erler seinen 75. Geburtstag
Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht den Jubilar weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre in den Kreisen der Familie.

Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Partner Gramshammer GmbH wenden, er berät Sie gerne telefonisch unter 05244 62190 oder vor Ort in der **Siedlung 56, 6261 Strass im Zillertal.**

GRAMSHAMMER
handy - technik - zubehör

Gramshammer GmbH
Siedlung 56
A-6261 Strass im Zillertal
Tel: 05244 / 62190 Fax: DW 13
Mobil: 0664 / 3490234
mailto: info@gramshammer.at
web: www.gramshammer.at

Frühjahrskonzert 2023

Am 09. April 2023 findet heuer unser traditionelles Frühjahrskonzert im Zirbensaal des Tux Center statt - Beginn: 20:15 Uhr.
Nach einer kurzen Winterpause haben die Musikanten der Bundesmusikkapelle Tux wieder mit der Probensaison für das Frühjahrskonzert begonnen. Unser Kapellmeister Florian Hellbert hat wieder ein abwechslungsreiches und schönes Konzertprogramm, sowohl mit modernen als auch klassischen und traditionellen Stücken zusammengestellt. Die Mitglieder der Bundesmusikkapelle Tux freuen sich jetzt schon auf zahlreiche Zuhörer.

Diverses

Hilfe für die Türkei und Ukraine

Anfang Februar erschütterte ein großes Erdbeben Teile der südlichen Türkei und Februar Syrien. Melanie Tapia-Fernandez hörte von einer direkten Hilfsaktion über die Medien und organisierte innerhalb von kürzester Zeit eine Spendenaktion mit reger Beteiligung aus der Tuxer Bevölkerung. Freiwillige halfen noch zusätzlich die wichtigsten Dinge in Kartons zu verpacken und auf den LKW zu verladen. Vielen Dank an dieser Stelle an Melanie, ihren Helfern und auch an das Team vom Tuxcenter für die Unterstützung und die Möglichkeit der Zwischenlagerung im Haus.

Christian vom Hintertuxerhof lieferte weiters Matratzen und Kartons mit Winterkleidung (soviel im Transporter Platz hatte) nach Innsbruck, wo die Sachen auf einen LKW verladen und in die Ukraine gebracht wurden.

Vielen Dank für diese Hilfeleistung

Der BÖK Ausschuss

Caritas - Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz

"EduKation" ("Entlastung durch Kommunikation") heißt das Schulungsprogramm für Angehörige von Menschen mit Demenz, das vom Netzwerk für ein demenzfreundliches Zillertal und der Caritas ab April angeboten wird. Der Kurs besteht aus 10 Einheiten zu je zwei Stunden. EduKation Demenz® ist eine Schulung für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, die hilft, sich besser in die Situation der Betroffenen einzufühlen und dadurch ein tieferes Verständnis für ihre jeweiligen Bedürfnisse zu erlangen. Die Schulung ermöglicht es darüber hinaus, gemeinsam mit anderen Angehörigen Wissen zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen.

Termine: 14.04. | 21.04. | 28.04. | 05.05. | 12.05. | 19.05. | 26.05. | 02.06. | 16.06. | 23.06. |
Freitag, jeweils von 16 – 18 Uhr, im Gemeindeamt Ramsau (6284 Ramsau 265)

Anmeldung und Informationen:
Silvia Prosser
telefonisch unter +43 676 8730 6223 oder per Mail an silvia.prosser@caritas.tirol

Kosten: € 30,- für die zehn Termine inkl. Schulungsunterlagen und Kursbuch

Unsere RadA – Neuigkeiten

Das neue Jahr hat für uns leider sehr traurig begonnen. Am 2. Jänner verstarb Gina Wechselberger, und am 18. Jänner Maria Warum. Gina war von Anfang an eine begeisterte Besucherin unserer Nachmittage. Mit ihren Erzählungen aus ihrer Kärntner Heimat und ihrer Vorliebe fürs "Mensch ärgere dich nicht" spielen, hat sie uns viel Freude bereitet.

Auch Maria besuchte uns seit vielen Jahren. Gerne hörten wir ihren interessanten Erzählungen von anno dazumal zu. Gina und Maria waren mit ihrer freundlichen Art ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft und wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten. An dieser Stelle ein großes Vergelts Gott für die vielen Kranzspenden, die wir anlässlich der Beerdigungen von Gina und Maria bekommen haben.

Nun aber zu den guten Nachrichten: Zwei Halbrunde Geburtstage durften wieder gefeiert werden. Am 28. Jänner feierte Lisi Stock ihren 85. Geburtstag, und am 6. März feierte Gretl Abraham ihren 95. Geburtstag. Euch beiden hiermit noch einmal alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.
Am 22. Jänner trafen wir uns im Hintertuxerhof für unsere Jahreshauptversammlung. Bei einem guten Essen wurde wieder viel Wichtiges besprochen und Ideen für das kommende Jahr gesammelt. Am Valentinstag wurden alle RadA-Gäste und alle Tuxer Bewohnerinnen des Sozialzentrums Mayrhofen von uns mit einem kleinen Blumengruß und einem kleinen selbstgebastelten Geschenkpackerl mit Süßigkeiten von der 2. Klasse der MS Tux überrascht. Ein großes Danke allen SchülerInnen und ihrer Lehrerin Stefanie Waldner fürs Basteln, Maria Geisler (Böndl) fürs Austeilen im Sozialzentrum, und Elisabeth Orgler, die den Valentinsgruß an alle RadA-Gäste in Tux verteilt hat. Besonders freut uns, dass wieder Freiwillige unserem Verein beigetreten sind. Thres Mitterer, Margit Erler und Christine Widmoser werden mit viel Freude frischen Wind in unsere Nachmittage bringen. Um unseren Verein auch im Außen einheitlich zu präsentieren, haben wir uns entschlossen, Vereinsjacken zu organisieren.

Ein ganz großes Vergelts Gott der Sparkasse Schwaz, mit Martin Tipotsch und Mario Gastl sowie an Matthias und Nikola Mader – Insider Tux, für die Mitfinanzierung unserer Vereinsjacken. Danke an Maria Geisler fürs organisieren. Ein Vergeltsgott nachträglich auch Franz Fankhauser (Kern), für die große Spende anlässlich seines 60. Geburtstag, den er am 18. Oktober gefeiert hat.
Wir Freiwilligen von RadA freuen uns sehr, dass unserem Verein so viel Wertschätzung und Wohlwollen entgegengebracht wird. Im Namen meiner RadA-KollegInnen wünsche ich allen LeserInnen frohe Ostern und einen wunderschönen Frühling. Passend dazu ein schönes Bild von unserer Gisela.

Elisabeth Geisler

Das beste Familienhotel Österreichs befindet sich in Hintertux

Zum zweiten Mal in Folge kommt das **beste Kinderhotel Österreichs** aus dem wunderschönen Zillertal: Direkt am Fuße des Hintertuxer Gletschers gelegen, ist das Kinder- & Gletscherhotel Hintertuxerhof ein perfektes Domizil für Aktivurlauber, Sportbegeisterte und Familien. Seit über 50 Jahren im Besitz der Familie Kofler, haben sich Christian und Agnes Kofler ab dem Jahr 2000 auf Familien spezialisiert. Zu den Erfolgsfaktoren des auf 1.500 Höhenmetern gelegenen 3-SterneSuperior-Hotels gehört neben der 100-prozentigen Schneegarantie auch der 2.000 m² große Ganzjahres-Spielplatz. Nach Ostern 2023 startet die Renovierung aller Zimmer im Haus „Tirol“, die mit Juni 2023 abgeschlossen sein soll.

© kinderhotel.info

SMS + Dialekt

Wir haben wieder ein paar Dialektwörter zugeschickt bekommen – vielen Dank dafür!

Sölder – Balkon	StimSt – stehe im Stau
Latrine – WC	sTn – schönen Tag noch
vergäudn – Geld locker ausgeben, verschwenden	GM – guten Morgen
klimpang – wenn ein Gegenstand in einem Gefäß geschüttelt wird	vlcht – vielleicht
Moderstock – Baumstumpf beim Verwesen	TM – total mies
Reckabandl – Gummi	tks – (thanks) – DANKE
hüssen – drängen	THX (auch thanks) – häufiger – DANKE
nochn schnobln – unhöflich antworten, zurück reden	T2UL8R – talk to you later – melde mich später
des hun i mengl – etwas vermissen	SP – Sendepause
Duckmoaser – wenn jemand etwas heimlich ausführt	vegimini – vergiss mich nicht
an abacher Mensch – Schmähbauch	velaminin – verlass mich nicht
3 Wörter + Überbleibsl von der Besatzung:	www – wir werden warten
Canape – Sofa/Couch, Diwan	WZTWD – wo zum Teufel warst du?
Paraplü + Ambrell – Regenschirm, Schirm	tus – tanzen unter Sternen
	GiE – ganz im Ernst

Rezept von Nina de Kegel vom Dorfplatzl

Belgisches Stoofvlees:
(Als Stoof-Gerichte werden in Belgien alle Speisen betitelt die längere Zeit auf dem Herd einkochen. Hier handelt es sich um eine typisch belgische Art von Gulasch)

Für 10 Personen:
2 Kg Gulasch Rindfleisch
2 Zwiebel
100 Gramm Butter
Pfeffer und Salz
Senf
5 Scheiben Weißbrot ohne Kruste
2 x Fläschchen Duvel (0,33L) Bier und 3 x Fläschchen Leffe Bruin (0,33L). Oder anderes starkes Bier, aber das Belgische ist das Beste :)
´Bouquet Garni´: Thymian + Lorbeerblatt + Petersilie zusammengebunden

Zwiebel mit Butter in der Bratpfanne dünsten. Das Rindfleisch pfeffern, salzen und melieren. In einer anderen Pfanne Butter geben und braten das Fleisch kurz aber heiß an und geben es dann zu den Zwiebeln in die andere Pfanne. Dann nehmen wir das Bier und gießen es über das Fleisch. Der Rest der Pfannen füllen wir mit Wasser bis das Fleisch alles unter Wasser steht. Wir beschmieren das Weißbrot ohne Kruste mit Senf und legen die 5 Scheibe mit der Senfseite nach unter auf das Fleisch. Wir geben das ´Bouquet Garni´ dazu. Wir lassen es 2 Stunden köcheln bis das Fleisch fein sanft ist und rühren zum Schluss alles mal um sodass das Weißbrot auch aufgelöst wird. Vor dem servieren noch 1 weiter Stunde köcheln lassen.

Für die hausgemachten Pommes
Festkochende Kartoffeln schälen und NICHT abspülen mit Wasser, nur mit Geschirrtuch abputzen
In ca. 1,2 - 1,5 cm dicke Pommes schneiden.
Fritteuse auf 140° erhitzen und die Pommes 1x vorbacken (für 2-3 Minuten) und komplett abkühlen lassen
Wenn die Pommes wieder Raumtemperatur haben backen wir sie wieder 2 - 3 Minuten auf 140° und lassen wir Sie wieder abkühlen.
Fertig backen wir sie wieder auf 180° Grad bis Sie die richtige goldbraune Farbe bekommen.

Die gebürtige Belgierin Nina de Kegel, hat uns hier das Rezept ihrer heimischen Lieblingsspeise vorgestellt. Legendär sind auch ihre hausgemachten Pommes und wir dürfen uns glücklich schätzen endlich zu wissen wie man das "belgische Gold“ im Original zubereitet. Ninas erster Aufenthalt in Tux war von touristischer Natur. Sie war im November 2010 zu Gast in Vorderlanersbach. Beim Pizzaessen im Dorfplatzl am ersten Abend ihres Aufenthaltes ist sie ihrem heutigen Mann Ossi jun. das erste Mal begegnet. Alles danach bleibt ein gut gehütetes Geheimnis. Im September 2012 packte Nina dann für immer ihre Koffer und zog zu uns nach Tux. Mittlerweile ist sie Mutter von zwei wunderbaren Kindern und leitet die Geschicke in der Rezeption im Hotel. Nina ist nicht nur ein wertvolles Mitglied der Dorfplatzl-Familie sondern auch der Damenfußballmannschaft, wo sie mit Ehrgeiz, Teamgeist und Gefühl für den Ball voll im Einsatz steht.

Leben in Tux

Beim Spazieren am Wasser hört man oft ein leises zit oder zrrb. Schaut man näher hin, traut man seinen Augen nicht, denn ein kleiner Vogel taucht ab, schwimmt und taucht ein paar Meter daneben wieder auf. Das ist eine Wasseramsel. Sie ist der einzige Singvogel, der tauchen und schwimmen kann. Ihr Aufenthalt zeigt, dass die Wasserqualität in Ordnung ist und sie sich bei uns wohlfühlt. Viele Menschen tragen in Tux zum Wohlfühlen bei. So auch Hochmuth Alois vulgo „Pertal Lois“ der im Winter jeden Tag mit Gehstock und Besen am Wasserweg unterwegs ist um dort die Bänke vom Schnee zu befreien, damit die Fußgänger sich dorthin setzen können um die schöne Landschaft und Aussicht zu genießen.
Wir nehmen unsere bestens präparierten Geh- und Wanderwege, Loipen, Skipisten, den Eislaufplatz, Straßen und Gehsteige oft als selbstverständlich hin oder auch dass die Zeitung in der Früh zugestellt wird. Hier sind viele Arbeitsstunden und gewissenhafte, verlässliche Arbeiter

am Werk. Auch viele ehrenamtliche Personen oder sozial engagierte Tuxer tragen zu einem guten Miteinander bei.

An dieser Stelle möchten wir uns einfach bei all den Menschen bedanken, die zu einem sicheren, lebenswerten und schönen Leben in Tux beitragen. Vielleicht können wir einen kleinen Teil zurück geben, in dem wir direkt einfach **DANKE** sagen!

Alexandra Peer

Von der heilsamen Kraft des Schreibens

„Ein Stück Papier und ein Kugelschreiber können Wunder bewirken, Schmerzen heilen, Träume in Erfüllung gehen lassen und verlorene Hoffnung wiederbringen“ (Paolo Coelho)

DEEP JOURNALING ist mehr als Schreiben. Es ist **tiefgreifende, selbstbestimmte Persönlichkeitsentwicklung - wann immer und wo immer du willst.**

Diese besondere Art des Schreibens interessiert sich nicht für LeserInnen. Sie interessiert sich nicht für Satzzeichen, für die Rechtschreibung, für den richtigen Ausdruck, für eine Form. Sie interessiert sich einzig und allein für dich, für dein Aufblühen, für deine eigene Klarheit, für dein Wachsen und Lernen, für deine Träume, für dein Glücksempfinden, für deine Zu-FRIEDEN-heit. Diese Art zu schreiben ist ein Weg in dein Innerstes. Nimm dir ein paar Stunden Abstand vom üblichen Trott und begib dich in die Welt deiner kreativen Persönlichkeit. Selbsterforschung und Selbsterfahrung stehen dabei im Fokus. Entdecke das Schreiben als Spiel. Ein Spiel mit Worten, ein Spiel mit der Wahrnehmung und Sinnen, ein Spiel mit Träumen, Wirklichkeiten, Erinnerungen und Vorstellungen.
Unzählige Studien beweisen, dass Schreiben uns körperlich und psychisch gesünder macht. Schreiben

macht uns kreativer, stabiler und fokussierter und **reduziert Stress und Ängste.** Es ermöglicht uns erfüllende Beziehungen. Es hilft uns, uns mit unserer Vergangenheit zu versöhnen und sie loszulassen, unser Gedanken-Chaos in Klarheit zu verwandeln und **selbstbestimmter, mutiger und authentischer durchs Leben zu gehen.**
Vor allem aber ermöglicht uns das Schreiben Zugang zu unserer Intuition. Schreibend kommen wir **in Kontakt mit uns selbst**, die Botschaften unserer Seele/ unseres Unterbewusstseins fließen aufs Papier. Das ist das Magische am Schreiben.

DEEP JOURNALING IST VIEL MEHR ALS SCHREIBEN. Es nutzt Erkenntnisse aus positiver Psychologie und Neurowissenschaften, um **unser Denken nachhaltig positiver zu programmieren** und unser ganzes Potenzial zu entfalten.
Verschiedenste Inhalte und Themen können mit der Methode erforscht und bearbeitet werden (z.B. Beziehungen, Biografie, Hochsensibilität, Kreativität, Beruf und Berufung, Ressourcen, Resilienz, Visionen, Gesundheit und Krankheit, Lebensphasen,
Veränderungsprozesse, ...)
Folgende Termine für kommendes Jahr sind bereits fixiert:

*** 1.7.2023 bei „zeit.schreiben.frei.sein“** - Zeit für sich selbst, Belastendes loslassen, Meditation, Schreiben und Entspannung an der Schwarzach/ Maria Hilf / St. Jakob/ www.hausdeswassers.at (Übernachtungsmöglichkeit im Lärchenhof direkt neben dem Haus des Wassers/ Partnerbetrieb des Nationalpark Hohe Tauern). Anmeldungen unter hausdeswassers.tirol@hohetauern.at oder unter meiner Mailadresse (siehe unten)

*** 13.10. und 14.10.2023 „Mein Leben als Kunstwerk“ – Flusswandern und Schreiben im Defereggental** - Biografie-Arbeit kann dabei unterstützen, Erfahrungen zu verarbeiten, sie für sich als Kraftquellen zu erschließen, sich seiner Identität bewusst zu werden und seine Zukunft bewusst zu gestalten. Schreib- und Meditations-Retreat, Spa Hotel Zedernklang****s, Hopfgarten in Defereggen

Bei Interesse bitte gleich unter c.wisiol@tsn.at anmelden! Begrenzte Teilnehmerzahl!

Weitere Angebote sind geplant, die Termine und die Orte aber noch nicht fixiert.

- **Flusswandern und Schreiben**
- **Waldbaden, Land Art und Schreiben**
- **Meditation und Entspannungstechniken (ohne Schreiben)**

Um **Orte, Inhalte und Termine** zu erfahren oder für Anmeldungen, melde dich bitte bei Interesse bei mir, ruf an oder schreibe mir eine Mail, dann erhältst du sämtliche Informationen über künftige Angebote. Für nähere Informationen stehe ich gern zur Verfügung: c.wisiol@tsn.at oder 0699/12625059.
Claudia Wisiol, Deep Journaling/Schreiben, Meditation, Embodiment, Kunst, Pädagogik

Wandschoner

Vor nicht einmal 100 Jahren gab es sie in jedem Haus. Auf weißem Leinen wurden mit hauptsächlich rotem Garn verschiedene Sprüche aufgestickt und meistens in der Stube an die Wand gehängt. Deshalb werden sie Wandschoner genannt. (Hedwig Stock)

1. Sage nie ein hartes Wort
zu deinen Lieben um dich her,
es ist so schnelle wehgetan
und gut gemacht zu schwer.

2. Laß den Mut nicht sinken,
wenn der Himmel grau,
hinter dunklen Wolken
wird es wieder blau.

3. Beklage nie den Morgen
der Müh und Arbeit gibt,
es ist so schön zu sorgen
für Menschen die man liebt.

4. Die Ehe ist ein Übel
ein bittersüßes Joch,
sie gleicht fürwahr der Zwiebel,
man weint und isst sie doch.

5. Wenn du glaubst es geht nicht
mehr,
kommt irgendwo ein Lichtlein her.

6. Des Hauses Zier ist Reinlichkeit.

7. Ein jeder Schmerz läßt sich verbinden,
eine jede Wunde heilt,
nur eine Seele musst du finden
die alle Schmerzen mit dir teilt!

8. Wollt ihr wie die Schwalben,
ein Nestchen Euch bauen,
müsst Ihr fleißig schaffen,
und auf Gott vertrauen.
9. Kurz ist die Zeit die Ihr beisammen seid.
schaffet einander kein Herzeleid.

10. Ich bin des Hauses Oberhaupt,
mach nur was meine Frau erlaubt.

11. Hier leb ich, hier lieb ich,
hier ruh ich mich aus,
hier ist meine Heimat,
hier bin ich zu Haus.

Tuxer Chronik "vu ameacht bis heit" in Bild und Schrift

gestaltet von Ortschronist Franz-Josef Haag

Liebe Tuxerinnen und Tuxer!

Am 1. Jänner 2023 übernahm ich, wie bereits angekündigt, die Agenden der Tuxer Chronik von Ilse Wechselberger/K. Es ist nun meine Aufgabe, die Aufzeichnungen der laufenden Jahre nach bestem Wissen und Gewissen in der Chronik festzuhalten. Ich danke meiner Vorgängerin Ilse Wechselberger/K. für ihre 21 Jahre und 2 Monate sehr gewissenhafte Arbeit als Ortschronistin von Tux. Unter der Rubrik „**vu ameacht bis heit**" in der Tuxer Prattinge werde ich ab nun an interessante Themen/Anekdoten aus der Chronik, Gemeinde, Kirche, Kultur, Landwirtschaft, Tourismus, Vereinsleben und vieles mehr in Wort und Bild darstellen. Ich freue mich auf jede Art von Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Sehr wertvoll wären alte Dokumente und Bilder aus früherer Zeit. Ich könnte mir vorstellen, dass auf alten Dachböden noch die ein oder anderen Kostbarkeiten herumschlummern. Mit GV Alexandra Peer hatte ich in den letzten Wochen zweimal interessante Gespräche mit dem in Tux geborenen Haavard Seeböck in Innsbruck. Die Geschichte der Familie Seeböck in Tux reicht bis ins Jahr 1931 zurück.

Fam. Seeböck von 1931 – 1964 in Tux, Teil 1

Josef „Peppi" Seeböck geboren am 15. Juni 1900 in Wien, Hernals. Seine Fotoausbildung hat er an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien als Fotografenmeister abgeschlossen. Bis 1924 war er in einer Foto- und Filmproduktion in Wien tätig. Wegen seines Wunsches, eine Weltreise mit seinem Freund antreten zu wollen, hat er dann zum Bedauern seines Arbeitgebers gekündigt. Sie kamen aber nur bis Istanbul, da ihnen relativ schnell das Geld ausging. Mit der Fotographie hielten sie sich vier Jahre in Istanbul über Wasser. Unter anderem waren sie die Ersten, die Postkarten über Istanbul und Umgebung entwarfen und auf den Markt brachten. Josef lernte in dieser Zeit seine Frau Alice, eine gebürtige Hamburgerin, kennen. Sie arbeitete in der deutschen AEG Niederlassung in Istanbul.

1928 kehrten beide nach Wien zurück. Nach der Rückkehr erkrankte Josefs Frau Alice alsbald an einer Herzneurose. Der behandelnde Arzt riet zu einem Aufenthalt in den Bergen. Ihre erste Station führte sie 1929 nach Mayrhofen. Dort bekam Josef eine Anstellung bei „Foto Maidler" – seine professionelle Ausbildung und seine Erfahrungen von Istanbul kamen ihm zugute. Schnell erkannte er, dass er sich eigentlich selbständig machen sollte.

Am 6. Juni 1931 heirateten Josef und Alice kirchlich in Mayrhofen. Nach der Trauung zogen die „Seeböcks" nach Tux. Laut Arbeitsbuch war die Familie Seeböck aber erst 1932 offiziell in Tux gemeldet. Sie zogen in das neu erbaute Haus von Heinrich Erler (Pranter), legendärer Postautochauffeur, im Parterre ein. Dort wurde auch das erste Labor eingerichtet. Seine Liebe zur Natur und zu den Bergen sind Zeuge seiner vielen Schwarz-Weiß-Bilder und Postkarten aus dieser Zeit. Die ersten Filme über Brauchtum und Tourismus im Tuxertal entstanden. Der Beginn des „Fremdenverkehrs" unterstützte seine Arbeit als Fotograf und Filmemacher. Im Jahre 1939 kam sein Sohn Haavard in Tux auf die Welt. Im Jahre 1942 sein Bruder Volkmar.

Josef wurde bereits 1939 in die Wehrmacht einberufen und kam 1945 in russische Gefangenschaft, aus der er aber bald als unheilbar Kranker (Lungenemphysem und Ruhr) entlassen wurde.

Die Nachkriegszeit war für viele Tuxer eine äußerst schwierige Zeit. So auch für die Familie Seeböck. Diese Zeit war für einen Fotografen, mit einem eigenen Postkartenverlag, alles andere als ertragreich, um eine vierköpfige Familie ernähren zu können. Es gab noch keinen nennenswerten Fremdenverkehr. Vom Fotografieren konnte man zu dieser Zeit nicht leben.

Peppis Wissen um chemische Zusammenhänge war ihm im Jahre 1949 sehr hilfreich. Er wurde im Labor des Magnesitwerkes angestellt. Dort arbeitete er 10 Jahre bis 1959. Sein aus dem Krieg mitgebrachtes Lungenemphysem hatte sich verschlimmert und so musste er die Arbeit im Werk aufgeben. 1959 erfolgte auch die Übersiedlung in den „alten Widen". 1961 erlitt Josef eine lebensbedrohliche Gehirnblutung. Durch die äußerst kompetente Behandlung der beiden Doktoren Herr und Frau Buratti überstand Josef diese Erkrankung.

Da die beiden Söhne Haavard und Volkmar eine andere Berufslaufbahn einschlagen wollten, entschloss sich deren Vater das Fotogeschäft aufzugeben. Die Familie

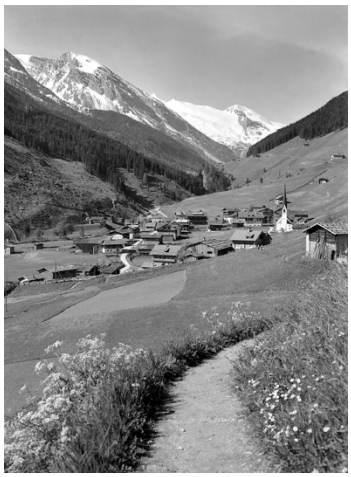
übersiedelte im Herbst 1962 nach Hall. Nach der Pensionierung von Josef 1964 war der Umzug offiziell abgeschlossen.

Josef Seeböck verstarb allzu früh im Alter von 70 Jahren am 2. März 1970. Seine Frau Alice verstarb am 15. November 1977 in der Universitätsklinik Innsbruck. Fortsetzung folgt mit Teil 2 in der nächsten Prattinge. Ich werde speziell von den „zwei waschechten Tuxern“ Haavard und Volkmar berichten.

Krokuswiese – Gemais – Foto Seeböck

Hintertux ca. 1939 – Foto Seeböck

Höhenweg nach Juns (Stift) ca. 1936



Lanersbach in den 40ern

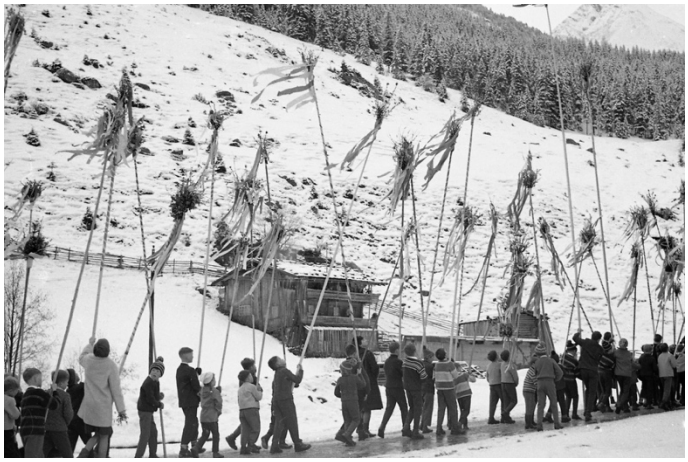
Straße nach Hintertux (Klausboden) ca. 1939

Vorderlanersbach ca. 1938

Alle Fotos dieser Seite: Seeböck

Palmsonntag, Palmprozession ums Gries mit Pfarrer Maas am 22. März 1964 vor gut 60 Jahren

Fotos von Urs Kahler, von 1963 – 1965 Chemiker am Magnesitwerk - aus dem Archiv der Chronik Tux



FANK HAUSER

DER MALER UND VOLLENDER

Lanersbach 500
6293 Tux

T +43 (0) 5287 87 500
M +43 (0) 664 500 33 05
E office@maler-und-vollender.at
www.maler-und-vollender.at

WIR BRINGEN DIE **NATUR** ZU EUCH

NEU IM PROGRAMM:

NATUR TAPETEN

PFLANZEN UND HEUTAPETEN, DIE NACH HERRLICHEN ALMWIESEN RIECHEN

MOOSWÄNDE

NATÜRLICH, NACHHALTIG UND WARTUNGSFREI

WANDVERKLEIDUNG

BAUMRINDEN – PANEELE

BILDER UND INFOS FINDET IHR IN KÜRZE ONLINE!

WIR SUCHEN:

REINIGUNGS FACHKRAFT

WIR BIETEN:

BESTE BEZAHLUNG

FAMILIÄRES ARBEITSKLIMA

JOB IN DER HEIMATGEMEINDE

MUV_InseratPrattinge_A4_210x297mm_2023.indd 1 14.03.23 15:43